

6. bis 10. Juni 2009



LOT erinnert mit der goldenen 737-400 SP-LLC an den 20. Jahrestag des politischen Umbruchs im Ostblock (Foto: J.Kalinowski)

EUROPA

Aegean Airlines nahm in der ersten Juniwoche Saisonflüge zwischen Athen und Venedig-Marco Polo auf. Die Route wird bis zum 22. September 3x wöchentlich (Di, Do, Sa) mit einem 160-sitzigen A320 bedient. Es ist in diesem Sommer die einzige Linienverbindung zwischen Griechenland und Venedig.

Air Berlin machte binnen einer Woche eine zweite Kapitalerhöhung fest. Man kündigte die Ausgabe von 4,5 Millionen neuer Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Altaktionäre an. Vier Millionen Papiere übernimmt wie geplant der Hauptaktionär ESAS Holding, Air-Berlin-Aufsichtsratschef Johannes Zurnieden erhält 350.000 Stück, Vorstandschef Joachim Hunold 150.000. Der Preis liegt bei 3,50 Euro je Anteilsschein, womit Air Berlin knapp 16 Millionen Euro zufließen.

Der Konzern hatte vor einer Woche mit der Ausgabe von knapp 6,6 Millionen Aktien zum gleichen Stückpreis insgesamt rund 23 Millionen Euro eingenommen. Zugleich bekräftigte Air Berlin trotz Branchenkrise ihr Ergebnisziel. Man wolle ein besseres operatives Ergebnis anstreben als im letzten Jahr. Damals wies Air Berlin vor Zinsen und Steuern einen operativen Gewinn von 14,2 Mio. Euro aus.

Air Berlin stellte eine 737-800 (D-ABAO, msn 28069) außer Dienst und retournierte sie an die firmeneigene Leasingfirma J Hunold + Co.

Air Comet musterte einen A340-300 aus (EC-KAJ, msn 15) und retournierte ihn an Grupo Marsans.

Air Europa nahm Anfang Juni ihren ersten Liniendienst nach Nordamerika auf. Täglich fliegt man von Madrid nach New York JFK. Zum Einsatz kommt ein Airbus A330 in einer Zwei-Klassen-Konfiguration. Konkurrenz besteht auf dieser Strecke

durch Delta (tägl.) und Iberia (2x tägl.). Zudem fliegt Continental 2x täglich zwischen Newark und Madrid.

Air France ließ einen ausgemusterten A320-100 ausschachten (F-GGEC, msn 13).

Air France nahm am letzten Maiwochenende mehrere Saisonrouten nach Ajaccio und Calvi auf. Die neuen Routen nach Ajaccio haben ihren Ursprung in Basel/Mulhouse und Metz/Nancy, während Calvi nun nonstop ab Basel/Mulhouse, Bordeaux, Nantes und Toulouse erreicht werden kann. Alle Routen werden bis Ende September mit 50-sitzigen Embraer 145 bedient.

Air Italy will eine ex-Air Berlin 737-800 (msn 28069) von J Hunold + Co anmieten.

Amapola Flyg erhielt eine Fokker 50 (PH-LMB, msn 20119) nach Vermietung von **Miniliner** zurück.

Belle Air will einen ex-Aigle Azur A320-200 (msn 558) erwerben.

Bmi regional will zwei ehemalige flybe ERJ-145EU erwerben (G-EMBI, msn 145126 und G-EMBJ, msn 145134).

British Airways kündigte für den Winterflugplan 2009/10 drei neue Fernziele an. Ab 25. Oktober fliegt man von London-Heathrow täglich nach Las Vegas. Dagegen werden Sharm-el-Sheikh und Malé 3x wöchentlich ab London-Gatwick angesteuert. Die Malediven stehen das erste Mal im Flugplan der BA. Alle drei Routen werden mit Boeing 777 in einer Drei-Klassen-Konfiguration befliegen.

British Airways stellte einen neuen A320-200 in Dienst (G-EUYE, msn 3912).

Clickair retournierte einen A320-200 (EC-GRG, msn 143) an den Vermieter Julyco.

Danish Air Transport DAT kaufte eine ex-Nordic MD-87 (OY-JRU, msn 49403).

Eagle Aviation Europe will eine ex-Singapore 747-400 (msn 27071) erwerben. Es wäre die erste Boeing 747 bei dem Unternehmen.

easyJet stellte einen neuen A320-200 in Dienst (G-EZTF, msn 3922).

Elite Airlines konnte mit Übernahme einer ex-Blue Airways 747SR-81(F) (SX-DCB, msn 22711) den Betrieb aufnehmen.

Estonian Air nahm am 8. Juni nach mehrjähriger Unterbrechung Direktflüge zwischen Tallin und Berlin-Tegel auf. Die Route wird jeweils montags und freitags mit Boeing 737-500 bedient, bevor diese dann durch noch abzuliefernde Bombardier CRJ900 ersetzt werden. In Tallin starten die Flüge um 13.35 Uhr Ortszeit mit Ankunft in Berlin um 14.25 Uhr. Der Rückflug hebt 30 Minuten später wieder ab und endet um 17.40 Uhr Ortszeit in der estnischen Hauptstadt.

Eurofly will einen ex-TACA A320-200 erwerben (msn 2102).

Eurowings leaste über Lufthansa einen neuen CRJ900LR (D-ACNC, msn 15236). Eine BAe 146-300 (D-AEWP, msn 3165) wurde ausgemustert und kehrte an Trident Aviation Leasing Services zurück.

flybe legte ihren letzten Embraer ERJ-145 still (G-ERJC, msn 145253) und gab ihn an den Vermieter Falak zurück.

Freedom Airways stellte eine ausgemusterte Fokker 50 (5B-DCB, msn 20230) wieder in Dienst. Die von AerCop geleaste Maschine wird für die griechische **Euro Aviation** betrieben.

Germanwings-Passagiere können ab sofort bereits 24 Stunden vor Abflug nur mit ihrem Buchungscode und dem Nachnamen online einchecken. Außerdem kann dieser Service jetzt auch für Umsteigeverbindungen, für mehrere Passagiere einer Buchung sowie Kleinkinder genutzt werden.

Hi Fly erhielt einen A310-300 (CS-TEI, msn 495) nach Untervermietung von **Oman Air** zurück.

Iberia hat auf der Aktionärsversammlung am vergangenen Mittwoch erstmals **Air France-KLM** oder **Lufthansa** als mögliche Fusionspartner ins Gespräch gebracht. Die seit fast einem Jahr andauernden Verhandlungen mit **British Airways** sind angesichts der Finanzkrise fast zum Erliegen gekommen. Ein großes Hindernis bei der angestrebten Fusion ist nach wie vor das 1,7 Milliarden Pfund große Loch in der Pensionskasse der British Airways, während Iberia sich auf Barmittel in Höhe von zwei Milliarden Euro stützen kann. Daher beanspruchen die Spanier inzwischen auch mehr Einfluss und Mitspracherechte im fusionierten Konzern.

Als die Pläne der beiden europäischen Airlines im letzten Jahr bekannt wurden, sollte die gemeinsame Holding im Verhältnis 65 zu 35 % zugunsten von British Airways 65 aufgestellt werden. Davon mussten die Briten inzwischen abrücken, da sich auch die BA-Aktien an den Börsen auf Talfahrt begaben und mittlerweile das spanische Unternehmen mehr wert ist. Enrique Dupuy, CFO von Iberia, sagte auf dem Aktionärstreffen, dass Iberia und British Airways sich nach wie vor gut ergänzen würden. Das gleiche gelte aber auch für Air France-KLM oder Lufthansa.

Iberia steuert ab 4. Juli die kroatische Hauptstadt Zagreb an. Voraussichtlich bis zum 20. September will man 2x wöchentlich (Sa, So) die neue Strecke bedienen. Vom 16. Juli bis zum 21. September werden außerdem, wie schon im Sommer 2008, auch Flüge nach Dubrovnik (Di, Sa, So) angeboten.

Außerdem fliegt Iberia seit 2. Juni 2x wöchentlich (Di, Sa) zwischen Madrid und St. Petersburg; die Rückflüge erfolgen immer am darauf folgenden Tag statt. In der Hochsaison erhöht die spanische Airline die Frequenzen auf zahlreichen Flügen, so z.B. nach Prag, Algier, Dakar und Kairo sowie im Langstreckenbereich nach Guatemala, Panama und Montevideo.

Icelandair flottete eine 757-200 (TF-FII, msn 24760) wieder ein. Sie war an **SBA Airlines** untervermietet worden.

Jet2 will eine ex-bmibaby 737-300 (G-TOYE, msn 27455) von AWAS anmieten.

KLM cityhopper retournierte eine Fokker 100 (PH-OFH, msn 11277) an Aircraft Financing + Trading.

KLM musterte zwei 737-400 aus (PH-BDS, msn 24529 und PH-BDU, msn 24857) und retournierte sie an BCI Aircraft Leasing.

LOT Charters nimmt Anfang Juni den Betrieb als neue Chartertochter der LOT Polish Airlines auf und konzentriert sich auf Kurz- und Langstreckenziele. LOT Polish Airlines avisiert mit der Charterlinie einen Marktanteil von 25 Prozent, um eine führende Position in Polen zu erreichen. Meist werden sechs 737-400 eingesetzt. Erstmals bietet man aber auch Langstreckencharter nach Thailand, Mexiko oder in die Karibik mit einer Boeing 767 an.

Im März hatte LOT das Lowcostgeschäft mit der Tochter centralwings aufgegeben. Diese bediente dann mit Boeing 737 den Chartermarkt, bevor sie aufgelöst wurde.

LOT erhielt von ILFC eine ex-Zoom Airlines 767-300ER (SP-LPG, msn 26263).

Lufthansa beförderte im Mai abermals weniger Passagiere und Fracht als im Vorjahresmonat. Konzernweit gingen die Passagierzahlen um 4,4 % und der Absatz um 7,1 % zurück. Lufthansa und **Swiss** reduzierten die angebotenen Kapazitäten um 1,6 %.

Im Verkehrsgebiet Europa stieg sie dagegen durch den Markteintritt der Lufthansa Italia um 0,9 % an. Auch Swiss baute das Angebot aus und konnte es sogar vollständig am Markt absetzen. Insgesamt sei die Nachfrage aber um 2,4 % gesunken. Die Auslastung verschlechterte sich um 2,4 Prozentpunkte auf 69,3 %.

Die Nachfrageschwäche zeigte sich besonders stark im Verkehrsgebiet Amerika. Sowohl Lufthansa als auch Swiss meldeten zweistellige Rückgänge. Auf Konzernebene ging der Absatz um 13,1 % zurück. Aus diesem Grund seien die Kapazitäten in diesem Verkehrsgebiet mit einer Reduzierung von 8,4 % besonders stark nach unten angepasst worden. Die Auslastung fiel um 4,4 Prozentpunkte gesunken auf vergleichsweise noch immer hohe 80,4 %.

Das Frachtaufkommen sank auf Konzernebene um 10 % auf 141.000 Tonnen. Die Auslastung ging um 4,7 Prozentpunkte auf 57,8 % zurück. Lufthansa Cargo kam bei der Fracht mit 125.000 Tonnen auf ein Minus von 9,1 % . Die Auslastung ging um 4,8 Prozentpunkte auf 60,3 % zurück.

Lufthansa nahm am 8. Juni ihre neue Basis im russischen Krasnojarsk in Betrieb. Der Flughafen wird von den MD-11-Frachtmaschinen als technischer Zwischenstopp auf dem Weg nach Ostasien genutzt. Bisher landete man im kasachischen Astana. Vorausgegangen war ein monatelanger Streit mit russischen Behörden, die eine Verlagerung nach Krasnojarsk erzwingen wollten und im Herbst 2007 der Lufthansa sogar die Überflugrechte entzogen. Im März 2008 beugte sich der Kranich, nachdem auf höchster politischer Ebene verhandelt wurde.

Bevor Krasnojarsk aber von Lufthansa als Zwischenhalt angesteuert werden konnte, musste zunächst ein automatisches Instrumentenlandesystem der Kategorie II installiert werden, um den Anflug auch bei schwierigen Wetterlagen zu ermöglichen. Zunächst starten und landen pro Woche sieben Frachtmaschinen in Krasnojarsk. Nach der kompletten Verlagerung aus Astana werden es 22 pro Woche sein. Für neue Verstimmung sorgt jedoch, dass Lufthansa in Krasnojarsk nur zum Auftanken und zu Wartungszwecken zwischenlanden darf. Frachtsendungen für den sibirischen

Markt dürfen dagegen nicht umgeschlagen werden. Anscheinend will Russland die einheimischen Airlines so vor ausländischer Konkurrenz schützen.

Lufthansa-Chef Wolfgang Mayrhuber rechnet nicht mit weiteren Einbrüchen im Passagiergeschäft. Mayrhuber wollte auf der IATA-Jahresversammlung in Kuala Lumpur keine Prognosen abgeben, wann mit einem Anziehen des Geschäfts zu rechnen sei. Die Lufthansa sei weniger als andere Airlines durch den Einbruch vor allem in der Ersten und Business-Klasse betroffen, sagte Mayrhuber. Die Kundenbasis der Lufthansa sei durch die regionale Ausbreitung und den deutschen Mittelstand breiter als bei Airlines, die zwischen zwei Finanzzentren verkehren. Einzig die Lufthansa-Tochter Swiss plant über den Sommer einen Kapazitätsabbau. Swiss-Chef und Lufthansa-Vorstand Christoph Franz rechnet mit einer Reduzierung um weitere drei bis vier Prozent. Die Swiss habe bereits auf einigen Strecken wie Zürich - Tel Aviv kleinere Flugzeuge eingesetzt, auf anderen die Frequenz geändert. Auf der Asien-Route sei der Weiterflug von Bangkok nach Singapur gestrichen worden, auf der Südamerika-Route der Weiterflug von Sao Paulo nach Santiago de Chile.

Lufthansa-Chef Wolfgang Mayrhuber trat Gerüchten entgegen, wonach man plane, die polnische **LOT** sowie die spanische **Iberia** zu übernehmen. Iberia sei kein Thema und mit LOT habe man sich nur einmal „zum Kennenlernen“ getroffen.

Lufthansas ehemaliger Vorstandschef und heutige Russland-Beauftragte bestätigte bei der Eröffnung der neuen Basis Krasnojarsk, dass Lufthansa nach der Pleite des russischen Luftfahrtbündnisse **Air Union** derzeit nicht aktiv nach einem neuen Russland-Partner für die Star Alliance suche. Eher sei es bei den Verantwortlichen zum Umdenken bezüglich der Russland-Strategie gekommen. Eher setze man auf Bündnisse mit verschiedenen regionalen Airlines. Erst vor wenigen Tagen gab S7 Airlines ihren Beitritt in die oneworld-Allianz um British Airways und American bekannt. Aeroflot gehört seit längerem der SkyTeam-Allianz an, die von Air France-KLM und Delta angeführt wird.

Malev leaste eine ex-SAS DHC-8Q-400 (HA-LQD, msn 4063) von Bombardier.

MCA Airlines erhielt eine ex-Air Express Sweden Fokker 100 (SE-DUU, msn 11286) auf Leasingbasis von Panta BV/Mass Holding NV.

MyAir will einen ex-ClickAir A320-200 (msn 143) von Julyco anmieten.

Primera Air Scandinavia erhielt von der isländischen Primera eine 737-800 (OY-PSA, msn 30688). Eigner ist ILFC.

Ryanair flottete eine neue 737-800 ein (EI-EFH, msn 35012).

Saga Airlines erhielt einen A310-300 (TC-SGB, msn 562) nach Untervermietung von **Air Algerié** zurück und reichte ihn sofort an **Ariana Afghan** weiter.

SAS flottete eine neue 737-800 ein (LN-RRH, msn 34546).

Seagle Air erhielt einen ex-TAM A320-200 (OM-HLE, msn 453) von CIT Aerospace.

Sky Airlines erhielt eine neue 737-900ER (TC-SKN, msn 36086) per Leasing von ALAFCO.

SkyEurope erhielt eine 737-300 (OM-CLD, msn 26441) per Leasing von Galaxy Aviation Ireland II. Der Jet flog zuletzt bei Air Berlin. Eine weitere 737-300 soll folgen. (OM-CLC, msn 25125).

Spanair stellte eine MD-83 außer Dienst (EC-GNY, msn 49396) und reichte sie an Pegasus Aviation zurück.

Star Alliance' Struktur soll grundlegend überarbeitet werden. So entfällt z.B. die Kategorie „Regionale Mitglieder“ wegfallen. Derzeit hat Allianz drei regionale Mitglieder: **Adria Airways**, **Blue1** und **Croatia Airways**. Branchenkenner erwarten nun, dass diese drei nach dem Wegfall der Regionalkategorie reguläre Mitglieder des Airline-Verbunds werden.

Auch bei den bisherigen 21 Vollmitgliedern soll sich einiges ändern: Die Mitgliedschaft in der Star Alliance soll zukünftig „à la carte“ gestaltet werden können, d.h. über einige Grundvoraussetzungen (wie IT-Integration) hinaus können die Fluggesellschaften wählen, in welchem Umfang sie in die Allianz eingebunden werden möchten. Somit können die Airlines, die über mehr Ressourcen verfügen, sich stärker einbringen als die mit weniger Ressourcen.

SunExpress will eine ex-Air Berlin 737-800 (msn 30827) von RBS Aviation Capital anmieten.

Tarom flottete eine neue ATR72-500 ein (YR-ATI, msn 867).

Transavia bezieht eine neue 737-800 (PH-ZOM, msn 29677) über ACG Acquisitions. Die Maschine war für Transavia France vorgesehen.

Transavia legte das Geschäftsergebnis für das abgelaufene Geschäftsjahr 2008/09 vor. Der Umsatz stieg zwar um 11,6 % auf 697,6 Mio. Euro, doch auch die Ausgaben kletterten um 14,3 % auf 682,2 Mio. Euro. Das Vorsteuerergebnis fiel demnach von 18,1 Mio. auf 11,1 Mio. Euro. Das Nachsteuerergebnis beläuft sich auf rund 7 Mio. Euro. Als Gründe für das gesunkene Betriebsergebnis nannte Transavia neben den hohen Treibstoffkosten die seit Sommer 2008 grassierende Wirtschaftskrise sowie eine eingeführte Flugsteuer. Das Unternehmen reagierte auf diese Entwicklung mit Anpassungen des Streckennetzes und einem Kosteneinsparungsprogramm. Insgesamt beförderte Transavia im Berichtsjahr 5,5 Millionen Passagiere, was einer Steigerung um 1,5 % gegenüber dem Vorjahr entsprach.

Bei Transavia France wuchs die Flotte im vergangenen Jahr von vier auf sieben Flugzeuge. Eine wachsende Kundenanzahl sorgte für eine bessere Auslastung und Ertrag. Zwar fiel das Ergebnis nach Steuern mit einem Minus von 8,1 Mio. Euro noch immer negativ aus, stellte aber gegenüber dem Ergebnis des Vorjahres (minus 19,3 Mio. Euro), des ersten Geschäftsjahrs des Unternehmens, eine deutliche Verbesserung dar.

In Dänemark hatte Transavia schnell auf die Insolvenz der Sterling Airlines reagiert und rasch Ferien-Flüge ab Billund, später auch Liniendienste ab Kopenhagen angeboten. Zum Sommer 2009 übernimmt die eigenständige Neugründung Transavia Denmark das Geschäft mit drei Flugzeugen.

Turkish Airlines steuert ab 29. Juni die chinesischen Ziele Peking und Shanghai jeweils 5x pro Woche an. Bislang bedient man beide Metropolen 5x wöchentlich – jedoch auf einem kombinierten Flug. Mit Turkish Airlines lässt sich Peking direkt über das Drehkreuz Istanbul von neun deutschen Flughäfen täglich außer Donnerstag und Samstag erreichen. Flüge nach Shanghai stehen ab Deutschland täglich außer Montag und Donnerstag auf dem Flugplan.

Zusätzlich baut Turkish Airlines zum 23. Juni die Route nach Tunis aus und fliegt dann statt 5x künftig 7x wöchentlich. Auch die Flüge nach Sanaa (4x wöch.), Skopje (7x wöch.) und Beirut (10x wöch.) wurden vor wenigen Tagen gesteigert. Im Frachtflugplan wurde am 7. Juni erstmals Tirana via Mailand angefliegen.

Virgin Atlantic Airways und **ANA** verständigten sich auf ein Codesharing. Ab August wollen beiden Seiten die Verbindung London - Tokio gemeinsam vermarkten.

Wideroe plant den Erwerb einer gebrauchten DHC-8-102A (msn 378).

XL Airways France erhielt einen ex-Volare A320-200 (F-GTHL, msn 189) von Macquarie AirFinance.

RUSSLAND / GUS

Aeroflot fliegt nach 16 Jahren Unterbrechung ab 3. Juli wieder zwischen Moskau SVO und Dresden. Die Strecke wird dann immer montags und freitags bedient. Der Airbus startet jeweils um 16.30 Uhr in Moskau und landet um 17.10 Uhr in Dresden. Bereits ab 18. Juni fliegt Blue Wings 2x wöchentlich zwischen Leipzig/Halle und Moskau.

Aeroflot-Nord erhielt von AerCap eine ex-Xiamen Airlines 737-500 (VP-BOQ, msn 27153).

AeroSvit Airlines bestellte zwei neue 737-800 (UR-PSA, msn 29654 und UR-PSB, msn 29658). Beide werden über ACG Acquisitions angemietet. Zunächst flottete man aber eine erste Antonov An-148-100 ein (UR-NTA, msn 101), die von Lizingtekhtrans geleast wurde. Von ILFC will AeroSvit eine ex-Estonian 737-500 anmieten (msn 26323).

Gazpromavia legte eine An-74T-100 still (RA-74008, msn 36547095900).

Georgian Airways erhielt einen ex-Cimber CRJ200LR (msn 7386) auf Leasingbasis von First Greenwich Kahala Airlease.

Khors Aircompany leaste von Boeing eine ex-AeroMexico MD-82 (UR-CHJ, msn 53066).

Mega Airlines erhielt von Aventure Aviation eine 727-200 (UP-B2704, msn 22046), die bislang bei Red Star Aviation (VAE) flog. Diese hatte den Flugbetrieb eingestellt.

Rossiya stellte je einen ex-Iberworld A320-200 (VQ-BDQ, msn 1767) und ex-Frontier A319-100 (VQ-BAS, msn 1863) in Dienst. Die Jets wurden von GECAS bzw. VTB Leasing gemietet. Für hoheitliche Aufgaben übernahm man eine neue Tu-214SR

(RA-64516, msn 42305016), die als fliegende Schaltzentrale im Falle eines Krieges fungiert.

RusAir flottete eine Tu-134AK-1 ein (RA-65566, msn 63952), die vorher bei Aeroflot-Don flog.

RusLine übernahm einen CRJ200ER (VQ-BBW, msn 7426), der zuvor bei Go Hawaii flog.

Russlands Geheimdienst FSB übernahm eine gebrauchte Antonov 26 (RF-26273) und eine weitere Tu-154M (RA-85084).

S7 Airlines ließ die geplante Anmietung einer 767-300ER (VQ-BBP, msn 28884) bei ILFC stornieren.

NAHOST / GOLFREGION

Al Jaber Aviation erhielt einen neuen Legacy 600 (A6-AJB, msn 14501098).

Emirates wird ihr Indien-Streckennetz um weitere 22 Flüge pro Woche ausbauen. Aktuell bietet man wöchentlich 163 Flüge zu zehn indischen Zielen. Routen mit starker Nachfrage wie Ahmedabad, Chennai und Kalkutta stehen nun besonders im Fokus.

Gulf Air flottete einen neuen A330-200 ein (A9C-KJ, msn 992), der von ILFC geleast wurde.

Iran Aseman Airlines will einen A320-200 (PH-AAX, msn 430) von Amsterdam Airlines anmieten.

Jazeera Airways stellte einen neuen A320-200 in Dienst (9K-CAI, msn 3919).

Jordaniens Regierungsstaffel legte einen Airbus A340-600X still (JY-ASX, msn 924).

Oman Air flottete eine neue 737-800 ein (A4O-BE, msn 37161). Ferner orderte Oman Air über BBAM zwei neue 737-800 (A4O-BF, msn 29637 und A4O-BG, msn 29964). Die Slots waren für Delta vorgesehen.

Omans Luftstreitkräfte bestellten eine neue Lockheed C-130J-30 Hercules.

Red Star Aviation (VAE) musste den Flugbetrieb einstellen.

Saudi Arabian Airlines übernahm eine 747-400F(SCD) (TF-AMU, msn 27603) als Untermieter von Air Atlanta Icelandic.

SCAT übernahm eine 757-200 (LY-FLG, msn 27237) als Untermieter von **FlyLAL**.

Transworld Aviation legte eine An-26B-100 still (JY-TWB, msn 27312610).

AFRIKA

1 Time musterte zwei DC-9-32 aus (ZS-NRB, msn 47468 und ZS-NNN, msn 47516). Die erstgenannte kehrte an den Vermieter Million Air Aviation zurück.

Afrijet Airlines entschied sich für vier neue ATR-72-500.

Air Botswana reagierte auf die steigende Nachfrage nach Inlandsflügen und richtete zum 31. Mai neun zusätzliche Flüge pro Woche ein. Diesem Streckenausbau ging im März die Aufnahme von zwei fabrikneuen ATR72-500 in die Flotte voraus. Beide bieten in Full-Economy-Ausstattung jeweils 68 Passagieren Platz. Das bedeutet eine Kapazitätssteigerung von fast 45 Prozent im Vergleich zu den drei anderen eingesetzten Maschinen vom Typ ATR 42-500 mit je 47 Sitzplätzen.

Air Botswana führte nun die ausgesetzte Verbindung Johannesburg - Francistown wieder ein (Di, Do). Neu hinzu kam Johannesburg - Kasane (Mo, Mi, Fr). Außerdem stockte Air Botswana die Verbindung Kasane – Maun um einen sonntägliche Kurs von 2x auf 3x wöchentlich auf.

Auch die bislang 27x wöchentlich angebotene Route Johannesburg - Gaborone erhöhte die Airline um drei weitere Frequenzen. Mit den neuen Flugterminen am Montag, Mittwoch und Freitag stehen Fluggästen der Airline damit insgesamt 30 Flüge pro Woche zur Verfügung.

Antrak Air Ghana nahm eine ATR-42-300(F) wieder in Betrieb (9G-ANT, msn 86). Das Leasing läuft über den Hersteller ATR.

Arik Air leaste einen zweiten neuen A340-500 (CS-TFX, msn 912) von der portugiesischen **Hi Fly**. Eine 737-300 (5N-MJB, msn 24360) wurde ausgemustert und kehrte an Bravia Capital Partners zurück.

Jetlink Air (Kenia) übernahm einen ex-ALMA de México CRJ200LR (msn 7004).

Services Air verlor am 26. Mai eine An-26 (9Q-CSA, msn 77305005) in Isiro (Kongo). Die von Airlift geleaste Frachtmaschine befand sich im Landeanflug, verlor aber plötzlich an Höhe und schlug kurz vor der Landebahn auf. Dabei brach sie auseinander und ging in Flammen auf. Drei Insassen wurden schwer verletzt. Die An-26 befand sich auf einer Black List der ICAO, da sie als nicht flugtüchtig bewertet wurde.

SÜDASIEN / FERNOST

ANA wandelte Bestellungen über fünf Boeing 767-300ER und zwei 787-300 in sieben 787-800 um.

Ariana Afghan übernahm einen A310-300 (TC-SGB, msn 562) als Untermieter von der türkischen **Saga Airlines**.

China Eastern Airlines gründete mit der Provinzverwaltung von Yunnan ein neues Joint-Venture mit Sitz in Kunming. Während China Eastern 65 % hält, kontrolliert die Provinzverwaltung den Rest und stellt Grundstücksflächen und weitere Barmittel

bereit. Noch trägt die neue Airline keinen Namen, soll aber das alte, grüne Yunnan Airlines-Logo wieder tragen. China Eastern hatte diese Lokallairline 2002 geschluckt und ihrem Flugbetrieb einverleibt.

Bislang sind in Kunming 37 Flugzeuge der China Eastern stationiert. Die Tochter soll den Angaben zufolge im vergangenen Jahr 45 % des Regionalmarktes ab Kunming inne gehabt haben und dabei auch im 1. Quartal profitabel gewesen sein. Insgesamt wurden sechs Millionen Passagiere befördert. Das neue Joint-Venture, das auch mit einer eigenen Betriebslizenz unabhängig operieren wird, soll den Marktanteil nun auf 50 % steigern. Dazu wird man die Flotte bis 2010 auf 50 Einheiten ausbauen, um acht Millionen Passagiere befördern zu können.

In der Provinz wird man sich einem harten Wettbewerb stellen müssen, denn die Lokalregierung pumpte unlängst auch Geld in Lucky Air, die Experten zufolge als Yunnan Airlines künftig unter dem Schuttschirm der Hainan Airlines fliegt. Auch Shenzhen Airlines seit 15. Februar mit der Tochter Kunming Airlines vor Ort vertreten.

China Southern stellte einen neuen A320-200 in Dienst (B-6575, msn 3910).

Eastar Jet leaste eine ex-easyJet 737-700 (HL8204, msn 30248) von IEM Airfinance.

GMG Airlines legte eine MD-82 still (S2-ADO, msn 53481) und retournierte sie an Aerostar Leasing.

GoAir stellte einen neuen A320-200 in Dienst (VT-WAL, msn 3915).

Grand China Express Airlines leaste über **Hainan Airlines** zwei neue ERJ-190-100LR (B-3152, msn 19000274 und B-3153, msn 19000284).

Hainan Airlines erhielt von ILFC einen weiteren ex-Cathay A340-600 (B-6509, msn 453).

Hong Kong Airlines musterte eine 737-800 aus (B-KBL, msn 35074) und retournierte sie an SALE.

Jet Airways wird ihre Inlandskapazitäten binnen eines Monats um mehr als 10 % reduzieren. Das wäre mehr als im gesamten Zeitraum November 2008 bis Mai 2009. Jet Airways setzt derzeit 40 ihrer 50 Boeing 737 im Inland ein. Einige sollen nun auf internationale Routen verlagert werden sowie an die Lowcost-Tochter **Jet Lite** gehen, um so 330 Mio. US\$ einsparen zu können. Jet Airways hatte für das Jahr 2008/09 einen Netto-Verlust von 201,5 Mio. US\$ verbuchen müssen.

Korean Air nahm eine 15. Japanverbindung auf und fliegt nun von Seoul Incheon zum neu eröffneten Mount Fuji Shizuoka Airport. Die Route wird täglich mit einer 187-sitzigen Boeing 737-900 bedient. Der Flug KE779 verlässt Seoul-Incheon um 8.50 Uhr und landet am selben Tag um 10.45 Uhr in Shizuoka. Der Rückflug KE780 hebt in Shizuoka um 11.45 Uhr ab und erreicht Seoul-Incheon um 13.55 Uhr.

Kunming Airlines erhielt von GECAS eine 737-700 (B-2678, msn 32244), die zuvor bei Shenzhen Airlines flog.

Maldivian Air Taxi verlor am 2. Juni eine DHC-6-200 (8G-MAG, msn 611) am Halaveli Atoll. Die mit Schwimmern ausgerüstete Maschine befand sich auf einem Fotoflug in niedriger Höhe. Dabei tauchte eine der Tragflächenenden ins Wasser und prallte anscheinend gegen ein Atoll. Das Flugzeug wurde herumgerissen und zerbrach. Die Insassen entkamen ohne größere Verletzungen.

Myanma Airways verlor am 6. Juni eine Fokker F.28-4000 (XY-ADW, msn 11114) in Sittwe (Myanmar). Die aus Yangon kommende Fokker 28 kam bei der Landung in Sittwe von der Bahn ab, wodurch die Fahrwerke und letztlich auch die linke Tragfläche beschädigt wurden. Da sich auch der Rahmen verzogen hatte, ließen sich auch die Türen nicht mehr öffnen. Es dauerte einige Zeit, bis alle Passagiere die Maschine über die Notausgänge verlassen konnten. Zwei Insassen und der Pilot wurden verletzt.

PIA Pakistan beschädigte am 30. Mai eine ATR-42-500 (AP-BHO, msn 663) in Lahore. Der Prop landete bei starken Seitenwinden und wurde von der Bahn gedrückt. Dabei wurde das Bug- und das linke Hauptfahrwerk schwer beschädigt. Die ATR kam auf dem Bauch liegend zum Stillstand. Lokale Medien sprachen auch von einem Kontrollverlust während der Landung.

Singapore Airlines erhielt einen neuen A380-800 (9V-SKG, msn 19).

Thai Airways sicherte sich Kredite zur Finanzierung ihrer sechs neusten Airbus A330-300. Die Flugzeuge werden durch die Bankhäuser BNP Paribas und Calyon über die Europäische Export Credit Agency (ECA) finanziert. Die Ablieferungen beginnen im Juli und halten bis in das 1. Quartal 2010 an. Das Geschäft hat ein Volumen von rund 600 Mio. Euro.

Zest Airways orderte sechs weitere MA60. Insgesamt hat man dann elf Flugzeuge dieses chinesischen Typs in der Flotte.

NORDAMERIKA

ABX Air legte eine DC-9-32F still (N904AX, msn 47040).

Aerographics Inc flottete eine DHC-8Q-400 ein (N721AL, msn 4235), die zuvor zur Field Aviation Company gehörte.

Air Canada befürchtet einen Liquiditätsengpass, da bis zum 30. Juli Pensionszahlungen von bis zu 225 Mio. US\$ getätigt werden müssen.

Air Canada nahm Anfang Juni eine neue, täglich bediente Route von Montreal nach Genf auf. Die Strecke wird gemeinsam mit vier Star Alliance-Mitgliedern vermarktet. Auch im Inland starteten zwei neue Routen ab Calgary. Eine täglich bediente Route führt mit 93-sitzigen Embraer 190 nach London/Ontario. Auch WestJet fliegt hier zweimal täglich.

Die andere Strecke ist Calgary – Whitehorse. Diese Verbindung wird täglich mit 75-sitzigen CRJ700 der Air Canada jazz bedient. Air North fliegt 3x wöchentlich von Whitehorse nach Calgary; fliegt auf dem Rückweg aber über Edmonton.

Alaska Airlines und **Air Pacific** vereinbarten ein Codesharing für Flüge zwischen Fiji und Vancouver via Los Angeles. Daneben haben beide Seiten auch ihre Vielflieger-Partnerschaft erweitert. So können Passagiere nun auch auf Air Pacific-Flügen Meilen zu sammeln und einlösen.

American Airlines musterte eine MD-82 aus (N242AA, msn 49255) und retournierte sie an den Vermieter US Bank NA Trustee.

American Eagle Airlines nahm zwei stillgelegte Embraer ERJ-145LR wieder in Betrieb (N601DW, msn 145046 und N606AE, msn 145062).

ASA – Delta Connection erhielt über Delta einen ex-Pinnacle CRJ900 (N606LR, msn 15173).

Centurion Air Cargo: eine ausgemusterte DC-10-30(F) (N279AX, msn 47816) wurde ausgeschlachtet. Eigner ist Pop Three Ltd.

Chautauqua Airlines musterte einen CRJ200ER aus (N469SM, msn 7650) und retournierte ihn an den Vermieter Trust N695BR N696BR N697BR.

Delta nahm eine ausgemusterte MD-88 (N971DL, msn 53214) wieder in Betrieb. Weiterer Flottenzugang war eine neue 777-200LR (N708DN, msn 39254).

Island Air musterte eine DHC-8-103 aus (N829EX, msn 146) und retournierte sie an Boeing Aircraft Company.

JetAmerica will als neue Lowcost-Airline an den Start gehen. Erste Routen sollen ab dem 13. Juli mehrmals wöchentlich von Newark nach Lansing, Melbourne, South Bend und Toledo führen. Hinzu kommen Querverbindungen zwischen Melbourne und Toledo sowie Lansing. Zum Start will JetAmerica eine Boeing 737-800 von Miami Air International wetleasen. Bis Juli 2010 soll die Flotte auf diese Weise auf vier und binnen fünf Jahren auf 20 Maschinen anwachsen.

Gründer von JetAmerica ist John Weikle. Er will sich auf Flughäfen in der zweiten Reihe konzentrieren, an denen keine große Konkurrenz herrscht und die Passagiere nur mit Props oder kleinen Regionaljets zu den nächst größeren Hubs fliegen können. Weikle war auch an der Gründung der Skybus Airlines beteiligt, die jedoch im Frühjahr 2008 den Betrieb nach nur wenigen Monaten einstellen musste.

Als Vorstandschefs fungiert John Schoen, der auch als Investor der Southeast Airlines in Erscheinung trat. Diese Airline hatt 2004 einen Tag nach Thanksgiving völlig überraschend den Flugbetrieb einstellte. Tausende Passagiere saßen an den Flughäfen fest, während Angestellte nur noch wertlose Gehaltsschecks in den Händen hielten. 2008 gründete Schoen unter dem Namen Sun America eine neue Firma, deren Arbeitstitel zunächst Air Azul lautete. Im Mai 2009 erfolgte die Umbenennung in JetAmerica, nachdem er seinen Businessplan an Investoren verkauft hatte. Er ist an der neuen JetAmerica nicht finanziell beteiligt.

JetBlue Airways flottete einen neuen ERJ-190AR ein (N307JB, msn 19000286).

JetBlue Airways gibt nach den roten Zahlen des vergangenen Jahres statt 20 Millionen nun 23 Millionen neue Aktien aus, um den Finanzbedarf zu decken. Lufthansa wird den Angaben zufolge knapp 3,6 Millionen neue Papiere zeichnen.

JetBlue will nun auch mehr Wandelanleihen ausgeben als geplant: Das Volumen steigt von 150 Millionen auf 175 Millionen US-Dollar.

LCMCD erhielt eine Turbo DC-3-65TP (N146RD, msn 32897), die zuvor bei Dodson International Air flog.

Piedmont Airlines – US Airways Express musterte eine DHC-8-102A aus (N982HA, msn 380).

SkyWest Airlines flottete einen neuen CRJ702 ein (N780SK, msn 10277).

Snow Aviation stellte eine Lockheed WC-130E Hercules (N307SA, msn 3688) außer Dienst und gab sie dem Vermieter Development Aircraft Leasing Llc zurück.

Southwest Airlines entdeckt neue Einnahmequellen und bietet die entgeltpflichtige Beförderung von Katzen und kleinen Hunden Haustieren an Bord an. Die Tiere müssen in einer Reisebox als Handgepäck deklariert und unter dem Sitz verstaut werden. Dafür werden 75 Dollar fällig. Die Mitnahme ist seit 17. Jun möglich. Zum gleichen Datum wurde auch Betreuung von alleinreisenden Kindern (5-11 Jahre) gebührenpflichtig. Nun sind dafür 25 Dollar zu zahlen.

Trotz der Service-Gebühr sind für allein reisende Kinder aber lediglich Nonstop- bzw. Direktflüge und keinesfalls Umsteigeverbindungen möglich. Ebenfalls zum 17. Juni passte Southwest ihre Gepäckgebühren an. Die ersten zwei Gepäckstücke können weiterhin kostenfrei aufgegeben. Für ein drittes oder zu schweres Gepäckstück (ab 23 kg) wurde die Gebühr jedoch von derzeit 25 auf dann 50 Dollar erhöht.

Southwest Airlines übernahm eine neue 737-700 (N937WN, msn 36644).

United Airlines fordert Boeing und Airbus auf, Angebote für 150 Flugzeuge einzureichen. Der Auftragswert könnte sich auf 10 Mrd. US\$ belaufen. Mit den neuen Jets sollen 111 Großraumflugzeuge sowie einige der 97 Boeing 757 abgelöst werden. Die insgesamt 400 Flugzeuge umfassende Flotte weist im Durchschnitt ein Alter von rund 13 Jahren auf. Grund hierfür ist die jahrelange Kaufzurückhaltung der United Airlines.

United Airlines treibt die Umrüstung und Re-Integration von 56 Airbus A320 in die Kernflotte voran. Sie flogen bislang im Inland für die eingestellte Lowcost-Marke TED und verfügen nur über die Buchungsklassen Economy und Economy Plus. Neu hinzu kommt eine First Class.

Bislang sind 18 Maschinen umgerüstet. Die komplette Neukonfigurierung der Airbus-Flotte von United für den amerikanischen Inlandsverkehr wird im Herbst abgeschlossen. Die A320 sind dann alle mit hellen Ledersitzen ausgestattet. Von den 144 Sitzen sind 12 United First, 42 Economy Plus (mit 13 Zentimetern vergrößertem Abstand zur Vorderreihe) und 90 Plätze United Economy.

Die 767-300-Flotte ist nunmehr vollständig mit neuer First Suite und neuer Business Class (180 Grad flaches Bett) ausgerüstet. Über zwei Drittel der Boeing 747-400-Flotte hat ebenfalls die neue Business Class an Bord, es folgt derzeit die Umrüstung der Kabine der Tripple-Seven-Flotte, die sich bis ins Jahr 2010 erstrecken wird.

US Air Force ließ eine KC-135E einlagern (57-1510, msn 17581).

US Airways flottete einen neuen A330-200 (N279AY, msn 1011) und A321-200 (N197UW, msn 3928) ein.

MITTEL- / SÜDAMERIKA

Aero Condor musterte eine Fokker 27 aus (OB-1770-P, msn 20280) und gab sie dem Vermieter AeroCentury zurück.

AIRES Colombia musterte eine DHC-8-300 aus (HK-4107, msn 224).

Aviacsa wurde am 2. Juni von den mexikanischen Behörden an die Kette gelegt, da es zu Unregelmäßigkeiten bei der Wartungsdokumentation kam. Ein Gericht bestätigte den Schritt am 5. Juni. Aviacsa hat nun 60 Tage Zeit, die Mängel zu beheben. Die Flotte besteht größtenteils aus Boeing 737-200.

GOL flottete zwei neue 737-800 ein (PR-GGL, msn 36148 und PR-GGM, msn 36149).

Servientrega leaste eine 727-200(F) (HK-4607, msn 22476) von Flylight 22476 Corp (Panama City). Die Frachtmaschine gehörte zuvor der Republic Financial Corp.

Star Perú legte eine 737-200 still (OB-1823, msn 22793).

Surinam Airways retournierte eine MD-82 (PZ-TCL, msn 49444) an Pegasus Aviation.

AUSTRALIEN / PAZIFIK

AirCruising Australia leaste eine DHC-8-102 (VH-QQE, msn 173) von **Skytrans Regional**.

Alliance Airlines nahm eine seit August 2007 ausgemusterte Fokker 100 (VH-FKK, msn 11379) wieder in Betrieb.

Eastern Australia Airlines, die als QantasLink fliegt, übernahm eine ex-Sunstate DHC-8Q-300 (VH-SBJ, msn 578).

Elite Air will einen ex-Blue Wings A320-200 (msn 1257) von Alstream Aviation anmieten.

National Jet Systems: eine ausgemusterte BAe 146-100 (VH-NJA, msn 1004) wurde verschrottet. Eigentümer war Fleet Support Pty Ltd.

11. bis 15. Juni 2009



Augsburg Airways übernahm ihren ersten Embraer 195, der ab München zum Einsatz kommen wird (Foto: Embraer)

EUROPA

Air Baltic nimmt weitere Route nab Riga in den Flugplan auf. Nun kann man 2x täglich mit einer 46-sitzigen Fokker 50 nach Kaunas sowie 2x wöchentlich nach Dushanbe fliegen. In die Hauptstadt Tajikistans kommt eine Boeing 737-300 zum Einsatz. Start in Riga ist um 19.55 Uhr mit Ankunft in Dushanbe am darauffolgenden Morgen um 3.10 Uhr Ortszeit. Zurück geht es um 5.50 Uhr mit Landung in Riga um 9.10 Uhr Ortszeit. Für Europäer gibt es so eine Alternative zu der Reise mit Turkish Airlines via Istanbul. Außerdem wird airBaltic auch das schwedische Linköping mit dem norwegischen Bergen verbinden.

Air Berlin nahm weitere Saisonflüge ab Nürnberg auf. So fliegt man samstags nach Split und sonntags nach Rijeka. Beide Routen werden bis Anfang Oktober mit Dash-8Q-400 bedient.

Air Nostrum – Iberia Regional verbindet seit Anfang Juni Madrid mit Palermo. Immer donnerstags und samstags kommt eine CRJ900 zum Einsatz. Keine andere Airline verkehrt auf dieser Route.

Augsburg Airways übernahm am 10. Juni in Sao Jose dos Campos ihren ersten Embraer 195. Die Maschinen sind Teil des Lufthansa-Modernisierungsprogramms für die Regionalpartner vom Juni 2007. Die für 116 Fluggäste ausgelegte Maschine ist der erste E-Jet bei der Regionalairline, die zugleich Erstbetreiber dieses Typs in Deutschland ist. Augsburg wird den Jet in einer Zwei-Klassen-Auslegung betreiben, wobei in der Business Class lediglich der Nachbarsitz frei bleibt. Die insgesamt fünf E-195 werden die Turboprops ab München unterstützen.

Blu Express nahm Rom FCO – Ibiza auf und fliegt hier 2x wöchentlich (Fr, So). Start in Rom ist freitags um 22.50 Uhr und sonntags um 23.50 Uhr. Zurück geht es um 3.10 Uhr bzw. 3.40 Uhr. Konkurrenz besteht durch Vueling, die hier täglich fliegt.

Blue Air nahm zwei neue Nonstoprouten ab Bacau auf. Nun werden sowohl London-Luton als auch Valencia 2x wöchentlich bedient. Die Flüge nach London starten spät in der Nacht um 23.30 sowie 0.55 Uhr und kehren um 4.45 sowie 6.10 Uhr zurück. Blue Air fliegt auch von Bukarest nach London, steuert dort aber Stansted an.

Blue Wings nahm zwei neue Routen von Karlsruhe/Baden-Baden in die Türkei auf. Wöchentliche Flüge führen nun mit A320 nach Antalya und Istanbul.

British Airways fliegt nach vierjähriger Unterbrechung wieder nach Saudi Arabien. Bedient werden 5x wöchentlich mit Boeing 767 Jeddah und sowie mit Boeing 777 Riad. Saud Arabian bedient ebenfalls beide Routen, während bmi nur Riad ab London ansteuert.

Cimber musterte einen CRJ200LR aus (OY-MAV, msn 7386) und retournierte ihn an Maersk.

Clickair strich London-Gatwick (LGW) als Zielflughafen. Die Flüge aus Sevilla und Vigo enden nun in London-Heathrow (LHR). Bis März 2007 hatte Clickair LHR ab Sevilla bereits bedient und war dann nach LGW gegangen. Vigo – LGW hatte der Billigflieger erst im Juni 2008 aufgenommen. Die Sevillaroute wird nun 4x wöchentlich; die Vigo-Strecke 3x wöchentlich angeboten. Clickair fliegt bereits von London LHR nach Bilbao und La Coruna, während Valencia im letzten Sommer entfiel.

easyJet nahm Anfang Juni drei neue Saisonrouten ab Liverpool auf. Diese führen nach Bordeaux, Dubrovnik und Neapel. Alle drei werden 3x bis 4x wöchentlich bedient. Im nahen Manchester wurde ein neuer A320 stationiert, so dass die eigentlich zum August geplanten Dienste nach Athen und Dalaman auf Ende Mai vorgezogen werden konnten. easyJet betreibt nun 12 Routen ab Manchester und 20 ab Liverpool.

Eurowings nahm nun auch an der Heimatbasis Düsseldorf ihren ersten neuen Bombardier CRJ900 NextGen offiziell in Betrieb und taufte ihn auf den Namen der Stadt Wermelskirchen. Bis zum Sommer 2010 werden insgesamt 15 BAe 146 gegen fabrikneue CRJ900 mit 86 Sitzen ausgetauscht. Nach der Umflottung wird Eurowings eine reine Bombardier CRJ-Flotte mit den Mustern CRJ200/700/900 betreiben. Die Konzentration auf einen Flugzeugtyp bringt wesentliche Vorteile bei der Einsatzplanung und beim Betrieb der Flotte.

ExecuJet Europe legte einen Legacy 600 still (VP-CLI, msn 14501003) und verkaufte ihn an **Aero Toy Store**.

Lufthansa CityLine feiert am 17. Juni ihren 50. Geburtstag. Hervorgegangen aus dem ostfriesischen Lufttaxi-Unternehmen OLT erfolgte 1974 die Umfirmierung in DLT, an der sich Lufthansa 1978 beteiligte. Seit 1988 flog man nur noch unter LH-Flugnummer. Die Umbenennung in Lufthansa CityLine erfolgte 1992. Ein Jahr später

übernahm Lufthansa die Regionalairline zu 100 %. Seit Oktober 2003 gehört die in Köln beheimatete Lufthansa CityLine dem Verbund Lufthansa Regional an. Zusätzlich leitet der Jubilar eine Modernisierung der Flotte ein. So erhält man ab Herbst 20 größere Embraer 190/195 und stellt 35 kleine und teilweise ältere Flugzeuge außer Dienst. Das Unternehmen wird sich künftig noch stärker als bisher auf die Zubringerverkehre für die beiden Lufthansa-Drehscheiben München und Frankfurt konzentrieren.

Lufthansa/Austrian: Die Europäische Kommission hat ihre Kartellprüfung der geplanten Übernahme der Austrian Airlines durch Lufthansa um zwei Wochen verlängert. Eine Entscheidung soll nun bis zum 1. Juli fallen. Bisher war der 17. Juni vorgesehen.

Malev unterzeichnete am ersten Tag der Luftfahrtmesse in Paris-Le Bourget eine Absichtserklärung zum Erwerb von 30 russischen Sukhoi SuperJet 100. Konkret wurde die Erklärung mit SuperJet International SpA, einem Joint Venture von Alenia Aeronautica (51 %) und Sukhoi Holding (49 %) geschlossen. Der Auftrag hätte einen Wert laut Liste von rund 1 Mrd. US\$. Die Erstauslieferung des geordneten Flugzeugs mit 98 Sitzplätzen ist für 2011 geplant, dann sollen jährlich sechs weitere Flugzeuge folgen.

Martinair retournierte eine 747-400(BCF) (PH-MPS, msn 24066) an den Vermieter Aircastle.

Pegasus Airlines flottete eine 737-800 (TC-API, msn 32732) wieder ein. Sie war an **Bangladesh Biman** untervermietet worden.

Ryanair begrüßte am 11. Juni ihren 40-millionsten Fluggast. Auf dem Inlandsflug FR2178 vom Airport Weeze kommend landete der aus Eindhoven kommende Jubiläumsgast am Morgen in Berlin-Schönefeld.

Ryanair kündigte am 10. Juni in Zusammenarbeit mit 15Below die neue Möglichkeit der Reservierungsbestätigung per SMS an. Kostenpunkt für den Service: ein Euro. Damit müssen Ryanair-Fluggäste nun nicht mehr ihre Bestätigungsmail ausdrucken, sondern erhalten ihre Reservierung binnen 24 Stunden direkt auf das angegebene Mobiltelefon.

Star1 Airlines soll der neue Nationalcarrier Litauens werden. Der bisherige Projektname lautete Star Team Group. Um die Betriebsaufnahme zu beschleunigen, erwarb die Gruppe die Betriebslizenz der ruhenden, englischen HC Airlines (ex HeavyCargo). Als erstes Flugzeug soll eine ex-Hamburg International 737-700 (msn 29083) von Pembroke Capital geleast werden.

RUSSLAND / GUS

Atlant-Soyuz stornierte die geplante Übernahme einer 737-300 (msn 23771).

Belavia musterte eine An-24RV aus (EW-46483, msn 27308101).

Grodno Aviakompania flottete eine Antonov 74 ein (EW-286TL, msn 36547098957), die zuvor zur KS Avia gehörte.

Hazar Avia stellte eine Antonov An-24V in Dienst (EZ-46592, msn 97305102), die zuletzt bei Turkmenistan Airlines flog.

KMV Mineralnye Vody Airlines flottete eine ex-Globus Tu-154M ein (RA-85611, msn 715).

Moscovia Airlines stornierte die geplante Anmietung zweier 767-300ER (msn 26206, 26207) bei GECAS.

Nordwind will von ILFC eine fünfte 757-200 anmieten (msn 29380). Sie flog zuvor bei - Eos Airlines und Mexicana.

Orenair legte eine Tu-134A-3 still (RA-65847, msn 23135).

PremierAvia ist der neue Name der russischen **JetAirGroup**. Die Flotte besteht aus MD-87, Tu-134 und ERJ-135BJ.

Sirius Aero nahm eine Tupolev Tu-134AK-3 (RA-65978, msn 63357) wieder in Betrieb.

Tajik Air: eine stillgelegte Tu-154B-2 (EY-85475, msn 475) wurde verschrottet.

Transaero leaste von BBAM eine 737-800 (EI-EDZ, msn 27980), die zuletzt bei TUfly flog.

Ural Airlines erhielt von ILFC einen A320-200 (VQ-BCZ, msn 1777), der zuvor bei Thomson Airways flog.

Ural Airlines fliegt nun zwischen Sochi und Novosibirsk. Die neue Route wird 2x wöchentlich mit A320 bedient.

NAHOST / GOLFREGION

Elite Aviation nahm mit Wochenbeginn zwei neue Routen zwischen Abu Dhabi und Deutschland auf. Künftig wird Düsseldorf dreimal wöchentlich (Mo, Mi, So) und Berlin zweimal wöchentlich (Di, Fr) mit einem Airbus A320 angefliegen. Für Berlin ist dies die erste Route in die Vereinigten Arabischen Emirate. Bisher operiert hier nur Qatar Airways ab Doha. Emirates bemüht sich schon seit längerem um Streckenrechte in die deutsche Hauptstadt.

Zum Einsatz kommt ein 112-sitziger Airbus A320-200 in einer Zwei-Klassen-Konfiguration der Düsseldorfer **Blue Wings**. Die Jets tragen aber eine eigenständige Elite-Lackierung. Blue Wings hatte im Mai 2008 einen Chartervertrag zur Auslastung zweier Airbus A 320-Maschinen abgeschlossen.

Etihad Airways nahm am 14. Juni mit Abu Dhabi – Larnaca binnen weniger Tage ihre dritte Route in die Mittelmeerregion auf. Seit Anfang Juni fliegt man auch nach Istanbul und Athen. Etihad setzt einen Airbus A320-200 mit 140 Sitzplätzen, davon

20 in der Business Class, in die Hauptstadt Zyperns ein. Immer mittwochs, freitags und sonntags hebt Flug EY093 um 9.40 Uhr in Abu Dhabi ab und landet um 12.15 Uhr Ortszeit in Larnaca. Der Rückflug EY094 startet um 3.35 Uhr und trifft um 20.05 Uhr Ortszeit am Heimatflughafen Abu Dhabi wieder ein.

Gulf Air unterschrieb am ersten Tag der Pariser Luftfahrtmesse einen Kaufvertrag über Rolls-Royce Trent 700EP-Triebwerke für zwanzig Airbus A330, die ab 2012 zur Auslieferung gelangen. Der Wert des Geschäfts beläuft sich laut Liste auf rund 1,5 Mrd. US\$.

Jazeera Airways nahm Kuwait - Antalya auf und bedient die Route 2x wöchentlich (Do, Sa) mit Airbus A320.

Kish Air nahm eine Tu-154M (EP-LBR, msn 838) wieder in Betrieb. Der Jet ist von VARZ 400 geleast.

Qatar Airways unterschrieb am 15. Juni in Paris einen Kaufvertrag über 24 Airbusse der A320-Familie. Enthalten sind 20 A320-200 sowie vier A321-200. Letztere hatte man schon im letzten Jahr auf der Farnborough Air Show angekündigt. Qatar will die neuen Flugzeuge im Mittleren Osten, in Europa und Indien einsetzen.

Royal Jordanian nahm Amman – Benghazi/Libyen auf, nachdem man die Budapest-Route dem oneworld-Partner Malev überlassen hatte. Die so freigewordene Embraer 195 wird nun 2x wöchentlich nach Libyen eingesetzt.

Saudi Arabian übernahm einen A330-200 (TC-ETK, msn 358) als Untermieter von AtlasJet. Eine 747-100B (HZ-All, msn 22749) wurde im Gegenzug ausgemustert.

Zagros Airlines (Iran) leaste eine MD-83 (UR-CDR, msn 49949) von **Khors Aircompany**.

AFRIKA

Air Congo musterte zwei BAe 146-200A aus (TN-AIC, msn 2039 und TN-AIF, msn 2092) und retournierte sie an **Allegiance Air**.

Air Sénégal International will zur Jahresmitte den Flugbetrieb wieder aufnehmen. Vorausgegangen waren Verhandlungen mit dem Anteilseigner RAM, mit dem man sich am 29. Mai 2009 einigte. Die Airline soll künftig komplett in senegalesischem Besitz sein.

Die Airline war 1997 reorganisiert worden. 1999 erwarb RAM Royal Air Maroc 51 % der Anteile und fügte das „International“ an den Namen. Nach anhaltenden Verlusten sollte die Airline im Oktober 2007 re-nationalisiert werden. Doch der Plan verzögerte sich. Am 24. April 2009 musste man den Flugbetrieb einstellen.

Antrak Air nahm Flüge zwischen Accra und Düsseldorf auf. Geflogen wird 2x wöchentlich.

Arik Air nahm Anfang Juni tägliche Flüge zwischen Lagos und Johannesburg auf. Zum Einsatz kommt ein werksneuer Airbus A340-500. Die Route wird auch von Bellview Airlines (2x wöch.) sowie South African (4x wöch.) angeboten.

Neue Routen ab Lagos führen zudem nach Freetown (Sierra Leone), Banjul (Gambia) und Dakar (Senegal). Bisher gab es hier kaum Verbindungen. Die neuen Strecken werden 4x wöchentlich (Mo., Mi, Fr, So) mit Boeing 737-700 bedient.

Dana Air stellte eine MD-83 (msn 53016) in Dienst, die zuletzt bei Alaska Airlines flog.

Egyptair nahm nach 15-jähriger Unterbrechung wieder Flüge zwischen Kairo und Dar-es-Salaam auf. Die Route wird 4x wöchentlich mit Boeing 737-800 bedient. Die Pläne für eine Route nach Abuja/Nigeria wurden dagegen zu den Akten gelegt.

Jet4you erhielt von der Mutter TUI eine ex-Thomson 737-800 (CN-RPF, msn 34691).

Kenya Airways gab für das abgelaufene Geschäftsjahr 2008/09 einen Verlust von 4 Mrd. Kenianischer Schilling KES (rund 35 Mio. Euro) an. Im Vorjahr hatte man einen Überschuss von 3,87 Mrd. KES erwirtschaftet. Gleichzeitig ist dies das erste Jahresdefizit seit der Privatisierung der kenianischen Airline im Jahr 1996.

Als Gründe für das schlechte Abschneiden machte die Airline steigende Beschaffungskosten beim Kerosin sowie Währungsverluste des Kenianischen Schilling gegenüber dem US-Dollar verantwortlich. So musste Kenya Airways nach seinen 7,5 Milliarden KES mehr für Treibstoff aufwenden, als zunächst geplant.

Der Mehraufwand wird bestehen bleiben, da Kenya Airways sich beim Fuel Hedging verspekuliert hat und eine nicht bezifferte Menge zum Preis von 110 US-Dollar je Barrel gesichert habe. Aktuell wären nur 75 Dollar zu zahlen. Kenya Airways hatte schon im Februar eine Gewinnwarnung herausgegeben, zeigte sich vom Verlust dann aber doch überrascht. Die Einnahmen im abgelaufenen Geschäftsjahr beliefen sich auf 71,8 Milliarden KES.

MaxAir stellte eine Boeing 737-200 in Dienst (5N-BLY). Es ist die erste Boeing 737 bei der nigerianischen Airline.

Nouvelair erhielt von GECAS einen ex-Iberworld A320-200 (TS-INP, msn 1597).

Royal Air Maroc erhielt einen A321-200 (CN-ROM, msn 3070) nach Vermietung von **Atlas Blue** zurück.

Safair vermietete eine Lockheed L.100-30 Hercules (ZS-JIZ, msn 4695) an die Vereinten Nationen.

SAM Intercontinental Group (Mali) erhielt eine Lockheed L.1011-250 (TZ-SPA, msn 1245) nach Untervermietung von **Fars Air Qeshm** zurück.

Solenta Aviation Gabon nahm eine An-26 (TR-LIE, msn 87307504) wieder in Betrieb und setzt sie im Auftrag der DHL ein.

Stars Away Aviation (Südafrika) musterte eine ex-Imperial Air Cargo HS.748-287(F) aus (ZS-DBM, msn 1736) und retournierte sie an Fulloutput 191 Pty Ltd. Inzwischen wurde das Flugzeug nach Ghana verkauft.

Tunisair erhielt von Aircastle eine ex-Sterling 737-700 (TS-IEB, msn 28015). Die Maschine soll an **Mauritania Airways** untervermietet werden.

SÜDASIEN / FERNOST

Air India Regional flottete einen ex-Duo Airways CRJ700ER ein (VT-RJD, msn 10048), den man von Maersk leaste.

Air India verbindet jetzt Ahmedabad non-stop mit Frankfurt. Zuvor hatte man die Strecke mit einem Zwischenstopp im Flugplan gehabt. Die neue Route wird täglich mit 747-400 angeboten und ergänzt bestehende Dienste von Delhi und Mumbai nach Frankfurt. Für Ahmedabad ist dies zugleich die einzige Nonstoproute nach Europa. Air India hat in Frankfurt einen kleinen Mini-Hub aufgebaut. Vorbeild war Jet Airways mit ihrem kleinen Verteilerkreuz in Brüssel.

Air Macau soll Berichten zufolge kurz vor der Insolvenz stehen. Analysten erwarten nun eine Finanzspritze der Anteilseigner. Als Summe werden umgerechnet 62,4 Mio. US\$ genannt, die von Air China und weiteren Parteien kommen sollen. Schon im Mai habe man darüber abgestimmt. Air Macau leidet unter sowohl unter der Wirtschafts- und Finanzkrise als auch unter den neuen Direktflügen über die Straße von Taiwan. Seit 1995 kontrollierte man 70 % des Marktes zwischen Taiwan und China, da man als einzige Airline Südostasiens beide Länder anfliegen durfte. Viele Passagiere flogen daher über Macau. Durch die zunehmende Entspannungspolitik ist dieser Markt aber massiv eingebrochen.

Aviation Research Centre musterte eine Boeing 707-337C aus (K2899, msn 19988) und retournierte sie an die indischen Luftstreitkräfte.

Batavia Air erhielt eine ex-United 737-300 (PK-YVM, msn 24253) auf Leasingbasis von Pacific AirFinance 2 Llc.

China Airlines nahm die Nonstopverbindung Taipeh – Wien wieder in den Flugplan auf. Man hatte Wien zuletzt via Abu Dhabi mit A330 bedient und davor ab Mai 2005 sogar nonstop. Nun fliegt China Airlines 3x wöchentlich nonstop mit A340. Wien ist neben Frankfurt das einzige Nonstop-Europaziel der Airlines. Amsterdam und Rom werden via Bangkok angefliegen.

Eastar Jet will von BBAM eine ex-easyJet 737-700 (msn 32412) anmieten.

Indian Airlines ließ einen A300B4-203 verschrotten (VT-EHC, msn 181). Zwei weitere A300B4-203 wurden ausgeschlachtet (VT-EHD, msn 182 und VT-EVD, msn 240).

JAL erweiterte ihr Codeshare-Abkommen mit den oneworld-Partnern **Qantas** und **Korean Air**. So kann man mit Adelaide, Melbourne und Perth drei neue Ziele in

Australien anbieten. Bei Korean Air fliegt JAL auf der Verbindung von Seoul zum jüngst eröffneten Shizuoka Airport mit

JAL Express musterte eine MD-81 aus (JA8555, msn 53300) und retournierte sie an JAL.

Lao Capricorn Air übernahm eine Antonov 24 (RDPL-34151, msn 67310701), die zuvor bei den laotischen Luftstreitkräften flog.

Merpati Nusantara Airlines erhielt von Tombo Aviation eine 737-400 (PK-MDZ, msn 26280), die zuvor bei AeroSvit flog.

Neptune Air nennt sich eine malaysische Neugründung, die mit Boeing 737-200C operieren will.

Nusantara Air Charter erhielt eine BAe 146-200QT (msn 2113), die zuletzt bei West Air Europe flog.

Spirit of Manila Airlines plant den Erwerb zweier MD-83. Eine 737-300 (RP-C7701, msn 23234) wurde ausgemustert und kehrte an Apollo Aviation Capital Management zurück.

Sriwijaya Air flottete eine ex-Futura 737-400 ein (PK-CKC, msn 26285), die man von Bank of Utah leaste.

Thai Airways musterte einen A300-605R aus (HS-TAH, msn 518).

Tianjin Airlines lautet der neue Name der **Grand China Express Airlines**. Die Umfirmierung erfolgte zum 8. Juni 2009.

Uni-Top Airlines wurde als Neugründung in Wuhan/China bekannt. Die Betriebsaufnahme erfolgte bereits am 8. Mai. Ursprünglich hatte die in Shenzhen beheimatete Uni-Top Industries schon im April 2006 die Airline gegründet. 90 % der Anteile werden von ihr kontrolliert. Die Betriebsgenehmigung wurde im November 2007 beantragt. Als erste Maschine leaste man eine ex-Air China Cargo 747-200F(SCD) (B-2448, msn 23461) von Friends of Tong Road Airways Ltd. Die Flotte soll auf drei Boeing 747-200F anwachsen.

Xpress Air flottete eine ex-Sterling 737-500 ein (PK-TXG, msn 25066), die man von Aero North International leaste.

NORDAMERIKA

ABX Air legte zwei DC-9-33F still (N930AX, msn 47363 und N932AX, msn 47465).

American Airlines musterte zwei A300-605R aus (N91050, msn 423 und N11060, msn 470) und retournierte sie an die Leasinggeber Daimler-Chrysler Capital Services bzw. JP Morgan Trust Company. Auch eine MD-82 verließ die Flotte (N418AA, msn 49329) außer Dienst.

American Eagle Airlines stellt einen ex-Trans States ERJ-145LR (N605KS, msn 145059) in Dienst.

AStar Air Cargo legte eine 727-200(F) still (N770AT, msn 21953).

Continental Express verbindet nun 3x wöchentlich Gulfport-Biloxi (Mississippi) mit Jacksonville (Florida). Die Strecke wird mit Embraer 145 der ExpressJet Airlines im Auftrag der Continental Express bedient.

Delta nahm am 9. Juni mit New York JFK – Zürich eine neue Saisonverbindung auf, die täglich nonstop bedient wird. Eingesetzt wird eine Boeing 757-200 mit 170 Sitzen; davon 15 in der Business Class. Abflug in Zürich ist täglich um 14.30 Uhr, Ankunft in New York-JFK um 17.30 Uhr Ortszeit.

Delta und **American** werden ihre Flugpläne aufgrund sinkender Nachfrage und wieder steigender Kerosinpreise stärker zusammenkürzen, als zunächst geplant. Delta will ihre Kapazität ab September im Vergleich zum Vorjahr um 10 % verringern. Die Auslandsverbindungen sollen statt der geplanten 10 sogar um 15 % zurückgefahren werden. Das Delta-Management will wegen der schwierigeren Lage die Zusammenführung mit der früheren Northwest Airlines schneller voranbringen als bislang geplant und auf diese Weise die Kosten im Griff halten. Der Personalbedarf sei wegen der Streichungen neu zu bewerten, hieß es. Zwangsurlaub für Mitarbeiter solle aber vermieden werden. Die American-Airlines-Mutter AMR kündigte an, ihren Flugplan statt wie geplant um 6,5 % nun um 7,5 % kürzen. Im Gegensatz zu Delta streicht AMR insgesamt stärker bei den Inlandsstrecken.

Evergreen International Airlines musterte eine 747-100(F) aus (N481EV, msn 19896).

FedEx stellte zwei 727-200(F) außer Dienst (N265FE, msn 21671 und N246FE, msn 22068).

First Air stellte eine erste Boeing 767 in Dienst. Die ehemalige ABX Air 767-200(F) (C-GKLY, msn 22314) wurde von 767 Aircraft One geleast.

Frontier Airlines schloss den Monat April mit einem Netto-Überschuss von 2,4 Mio. US\$ ab. Im Vorjahresmonat hatte Frontier einen Verlust von 26,9 Mio. US\$ einstecken müssen. Frontier meldete zudem, man hätte ohne Konkurskosten von 1,1 Mio. US\$ sogar einen Gewinn von 3,4 Mio. US\$ erzielt.

Piedmont Airlines, die als **US Airways Express** fliegt, musterte eine DHC-8-102A aus (N981HA, msn 378) und verkaufte sie an Avmax Group.

Regional 1 Airlines stellte eine DHC-8-102 (C-GRGZ, msn 114) außer Dienst.

Scanderbeg Air übernahm eine ex-ABX Air 767-200ER (N712AX, msn 23307) als Untermieter von **Sky King**. Der Flugbetrieb konnte damit anlaufen.

United Airlines legte zwei 737-500 still (N936UA, msn 26667 und N937UA, msn 26668).

MITTEL- / SÜDAMERIKA

AeroGal musterte eine 727-200 aus (HC-CDJ, msn 21246) und gab sie dem Vermieter Rohr Inc zurück.

Aerolineas Argentinas flottete eine ex-SkyEurope 737-700 ein (LV-BZA, msn 32674), die von GECAS geleast wurde.

AeroMéxico musterte sieben 737-700 aus und retournierte sie an GECAS bzw. CIT Aerospace: (XA-MAY, msn 34297), (XA-ZIM, msn 34298), (XA-LUN, msn 34299), (XA-PLE, msn 34300), (XA-MAH, msn 35122), (XA-CTG, msn 35123), (XA-CYM, msn 35124).

AeroSur Paraguay will eine gebrauchte 737-200 (msn 21815) von Jetran International anmieten.

AeroVIP übernahm zum geplanten Neustart einen ex-PLUNA CRJ900 (LV-BYW, msn 15209).

AIRES Colombia will eine ex-easyJet 737-700 (HK-4641, msn 30244) von IEM Airfinance anmieten.

APAC stornierte die geplante Anmietung einer 727-200(F) (OB-1865-P, msn 19912) bei U Boats Parts Inc.

Eduardo Poma will nach vollständiger Restauration eine ehemalige Aviateca Douglas C-47A-DK (YS-347-P, msn 12435) erwerben.

Maya Island (Belize) plant die Anmietung dreier ATR-72-200 von der spanischen **Swiftair** (EC-KAE, msn 192), (EC-JDX, msn 234), (EC-JRP, msn 446).

Mexicana Click retournierte eine Fokker 100 (XA-KXR, msn 11410) an Aircraft Financing + Trading.

Pluna musterte eine 737-200 aus (CX-BOP, msn 22739).

Principal Airlines flottete eine ex-Air Comet Chile 737-200 ein (CC-CZK, msn 21804), die man von Aurora Aviation Group leaste.

SBA Airlines übernahm eine 767-300ER (YL-LCY, msn 24952) als Untermieter von der lettischen Smartlynx Airlines.

Surinam Airways leaste von AWAS eine ehemalige LOT/centralwings 737-300 (PZ-TCO, msn 28669).

Varig: eine stillgelegte 737-300 (PP-VNX, msn 23829) wurde ausgeschlachtet. Eigner ist Apollo Aviation Capital Management.

AUSTRALIEN / PAZIFIK

Air New Zealand ließ eine ausgemusterte 747-400 (ZK-NBS, msn 24386) zur Ersatzteilgewinnung ausschlachten. Es ist das erste Mal, daß eine 747-400 dazu erhalten musste.

JetConnect/Qantas NZ: eine ausgemusterte 737-300 (ZK-JNO, msn 24298) wurde ausgeschlachtet. Eigner ist Qantas.

16. bis 20. Juni 2009



Elite Aviation nahm Flüge zwischen Abu Dhabi und Berlin sowie Düsseldorf auf.
(Foto: E.Krüger, Berlin-Tegel, für Berlinspotter.de)

EUROPA

Aer Lingus büßte nach zwei Gewinnwarnungen und rapide sinkenden Passagierzahlen an Attraktivität ein. Analysten und Gewerkschaften schlugen bereits eine Wiederverstaatlichung vor, denn im internationalen Geschäft kann sich die Airline kaum behaupten. Im Kurz- und Europageschäft macht Anteilseigner **Ryanair** der Aer Lingus das Leben schwer und strebt eine Übernahme an.

Aer Lingus erhielt einen neuen Airbus A330-300E (EI-EDY, msn 1025).

AeroLogic nahm am 19. Juni am Flughafen Leipzig/Halle um 11.00 Uhr offiziell den Flugbetrieb auf. Das Gemeinschaftsunternehmen von DHL Express und Lufthansa Cargo AG will mit Boeing 777F wichtige Flugrouten von DHL Express und Lufthansa Cargo bedienen. Bis Ende 2010 soll die Flotte auf acht Boeing 777F wachsen.

Aigle Azur bestellte in Paris einen weiteren Airbus A319 mit CFM-56-Triebwerken.

Air France erhielt eine neue Boeing 777-300ER (F-GZNE, msn 37432). Weiterer Flottenzugang war ein werksneuer Airbus A321-200 (F-GTAX, msn 3930), der von ILFC geleast wurde. Eine 747-400(BCF) wurde ausgemustert (F-GISF, msn 24801) und kehrte sie an Avion Aircraft Trading zurück. Ferner will Air France einen neuen A320-200 (msn 4084) von ACG Acquisitions anmieten.

Air France-KLM transportierte im Mai 6,1 Millionen Passagiere und somit 8,1 % weniger als im Vorjahresmonat. Die Kapazitäten wurden nur um 5,7 % abgebaut, wodurch sich die Auslastung um 2,0 Punkte auf 77,3 % verschlechterte. Am stärksten war der Rückgang des Passagierverkehrs auf dem Asien-Pazifik Netzwerk

(- 11,1 %). Auf dem europäischen Streckennetz ging der Verkehr um 7,4 % zurück und die Auslastung erreichte im Durchschnitt 70,1 % (- 2,2 %).

Im Frachtsektor (ohne Martinair) ging die beförderte Frachtmenge sogar um 18 % zurück, während die angebotenen Kapazitäten nur um 14,1 % schrumpften. Somit sank auch hier die Auslastung um 3,0 Punkte auf 61,8 %.

Air Malta profitiert nach Ansicht von CEO Joe Cappello in der derzeitigen Wirtschaftslage von bereits vor Jahren eingeleiteten Sparmaßnahmen und Effizienzprogrammen. Ohne diese Maßnahmen wäre die Airline inzwischen nicht mehr am Markt, so Cappello. Als man 2003 einen Nachfragerückgang bemerkte, arbeitete man mit vier Gewerkschaften einen Rettungsplan aus, um 30 Mio. Euro zu sparen. Auch der Personalstamm wurde um 21 % abgebaut. Trotzdem steigerte Air Malta die Flugfrequenzen. Die Bilanz für 2008/09 wird noch vorgelegt.

Air Nostrum – Iberia Regional erhält nun insgesamt 35 Bombardier CRJ1000. Enthalten sind 30 Maschinen, die schon im Februar 2007 bestellt wurden, sowie fünf Jets die aus einer bestehenden CRJ900-Order umgewandelt wurden.

Air Nostrum orderte auf der Paris Air Show 15 Bombardier CRJ1000, die zwischen 2014 und 2016 zur Auslieferung gelangen sollen.

Amsterdam Airlines erhielt von ILFC einen A320-200 (PH-AAY, msn 527), der zuvor bei US Airways flog.

AtlasJet Airlines erhielt von ILFC einen A321-200 (TC-ETH, msn 968), der zuvor bei Inter Airlines flog.

Augsburg Airways registrierte die erste ERJ-195LR auf D-AEMA (msn 19000290).

Austrian Airlines erlitt auch im Mai einen kräftigen Passagierückgang. Mit 855.200 Passagieren begrüßte man 12,9 % weniger als im Vorjahresmonat. Das Angebot wurde um 13,9 % auf 1,95 Mrd. Sitzplatzkilometer abgesenkt. Die Nachfrage sank jedoch um 18,8 % auf 1,38 Mrd. verkaufter Passagierkilometer. Die Auslastung sank somit um 4,2 Prozentpunkte auf 70,8 %.

Im Frachtsektor sank die Verkehrsleistung um 19,1 % auf 174,2 Millionen Tonnenkilometer. Im Angebot waren hier 251,3 Millionen Tonnenkilometer.

Austrian Airlines leitet die Übernahme durch **Lufthansa** ein. Am 14. Juli sollen die AUA-Aktionäre auf einer außerordentlichen Hauptversammlung einer Erhöhung des Grundkapitals um bis zu 132,2 Mio. Euro zustimmen. Die EU prüft zudem noch bis zum 1. Juli eine Staatsbeihilfe. Ferner sollen die Aktionäre festschreiben, dass die Marke Austrian Airlines und der Firmensitz Wien-Schwechat beibehalten werden.

British Airways informierte die Gewerkschaften, dass man die Zahl der Angestellten um 4.000 kürzen muss. Das entspricht etwa einem Zehntel der Belegschaft. BA betonte, dass die Kürzungen überlebenswichtig seien. Der Abbau betrifft die Bereiche Kabine, Cockpit und Mechaniker. Auch 1.000 der 8.500 Mitarbeiter in der administrativen Ebene sollen gehen.

British Airways plant die vorübergehende Stilllegung von je acht Boeing 747-400 und 757-200 im kommenden Winter. Damit will man vier Prozent der Kapazitäten vom Markt nehmen. Im letzten Winter hatte BA ihre Kapazität um 3,1 % gekürzt.

British Airways plant, die 19 Boeing 737-400 länger zu nutzen und sie erst 2015/16 gegen neue Muster zu ersetzen. Auf einem Investorentreffen in New York gab CEO Willie Walsh bekannt, dass er die Flugzeuge wegen der wirtschaftlichen Abkühlung aus finanztechnischen Gründen im Dienst halten wolle. British Airways sieht sich in der heutigen Situation vermehrt gezwungen den Mittelabfluss so klein wie möglich zu halten, um nicht noch größere Verluste einzufliegen. Laut Walsh sind alle Neubestellungen bis 2013 finanziert. Einsparungen können auch bei einem neu projektierten Hangar für den Airbus A380 gemacht werden, ein bestehender Hangar kann scheinbar Airbus A380 tauglich gemacht werden.

British Airways vereinbarte mit der Pilotengewerkschaft Balpa ein Sparprogramm, wonach die Piloten künftig weniger verdienen. Insgesamt will BA in den kommenden zwei Jahren 39 Millionen Pfund (46 Mio Euro) einsparen. Außerdem sollen 78 Jobs gestrichen werden. Die Vereinbarung mit der Gewerkschaft sieht vor, dass die 3200 Piloten 2,61 Prozent weniger Grundgehalt und ein Fünftel weniger Vergütung für ihre Flugstunden bekommen. Dadurch spare BA 16 Millionen Pfund.

Weitere zehn Millionen Pfund kämen durch mehr Flugstunden und schnellere Abfertigung zustande. Wenn dieses Sparziel im Juni 2011 erreicht werde, erhielten die Piloten Aktien im Wert von insgesamt 13 Millionen Pfund. BA-Chef Walsh schrieb in einer Email an die Mitarbeiter, dass der Airline ein „Kampf ums Überleben“ bevorstehe. Er forderte sie in der Mail auf, für einen Zeitraum von einer Woche bis zu einem Monat umsonst oder gar nicht zu arbeiten.

Condor wird als erste Airline ihre 12 Airbus A320 mit dem "Enhanced Cabin Retrofit Programme" von Airbus ausrüsten. Das neue Kabinendesign soll unter anderem heller sein und zehn Prozent mehr Stauraum in den Gepäckfächern bieten.

Croatia Airlines stellte eine neue Bombardier DHC-8Q-402 in Dienst (9A-CQC, msn 4258).

Eagle Aviation Europe will eine ex-Singapore 747-400 (msn 26562) von Skytech-AIC anmieten.

Eurofly erhielt einen ex-TACA A320-200 (I-EEZP, msn 2102) auf Leasingbasis von MC Aircraft Management.

Finnair legte die Zahlen für Mai 2009 vor. So sank die Nachfrage gegenüber dem Vorjahresmonat um 11 % auf 1,34 Mrd. verkaufter Passagierkilometer. Der Linienverkehr sank um 9,8 %.

Aufgeteilt auf die einzelnen Märkte verzeichnete Asien einen Rückgang um 10,8 %, Asien um 7,0 %, Europa um 8,0 % und der Inlandsverkehr um 13,9 %. Auch die reinen Ferienflüge sanken um 16,8 %. Insgesamt begrüßte Finnair im Mai rund 571.000 Passagiere – ein Rückgang um 11,3 %.

Der Carrier steuerte bereits mit einem rigorosen Kapazitätsabbau von 16,3 % auf 1,94 Mrd. angebotener Sitzplatzkilometer dagegen und konnte so die Auslastung sogar um 4,2 Prozentpunkte auf 69,1 % steigern. Im Inland sanken die angebotenen

Kapazitäten um rund 25 %, auf Ferienrouten um 20 % und auf Routen nach Asien um ein Sechstel. Auch das beförderte Frachtvolumen brach im Mai um 28 % ein.

Germanwings nahm wöchentliche Flüge zwischen Stuttgart und Reykjavik auf. Die Flüge starten donnerstags um 21.30 Uhr und landen um 23.30 Uhr Ortszeit auf Island. Zurück geht es am Freitagmorgen um 0.15 mit Ankunft um 6.05 Uhr in Stuttgart. Anfang September endet die Saisonverbindung. Germanwings nahm letztes Jahr erste Islandflüge, als man 2x wöchentlich von Köln/Bonn nach Reykjavik flog.

Grupo Marsans, Mutter der **Air Comet**, orderte fünf weitere Airbus A330-200 und wird damit insgesamt 17 Maschinen im Portfolio haben. Vier werden an **Aerolineas Argentinas** vermietet.

Hanseflug verbindet im Sommer die nur wenige Kilometer auseinander liegenden Nordseeinseln Sylt und Föhr. Die neue Linienverbindung Westerland/Sylt – Wyk/Föhr wird vom 22. Juni bis 26. September 2x täglich mit einem Doppeldecker Antonov 2 bedient. Die 51 Jahre alte Maschine bietet neun Sitzplätze. Der Flug dauert rund 15 Minuten.

Iberia meldete für den Monat Mai einen Nachfragerückgang um 11,4 % auf 4,02 Mrd. Passagierkilometer. Hauptgrund war neben der allgemeinen Rezession der Ausbruch des H1N1-Virus, worunter insbesondere die Lateinamerikarouten litten. Die Kapazitäten wurden nur um 9,6 % auf 5,15 Mrd. verfügbarer Sitzkilometer abgebaut. Die Auslastung auf allen Routen sank um 1,6 Punkte auf 79,6 %

Icelandair nahm zwei neue Route nab Reykjavik auf. Bis 30. August fliegt man 2x wöchentlich mit einer 757 nach Düsseldorf. Außerdem wird das norwegische Stavanger angesteuert. Der Hinflug wird über Bergen geführt, während es zurück nonstop geht. Auch diese Route wird nur bis Ende August bedient. In diesem Sommer steuert Icelandair 18 Ziele in Europa und sieben in Nordamerika (inklusive Halifax und Toronto in Kanada) an.

Isle of Man: ein privater Betreiber orderte einen neuen Airbus A319-100X CorporateJet (M-KATE, msn 4151).

KLM Cityhopper wandelte in Paris sieben Optionen auf Embraer 190 in Festbestellungen um. Die Auslieferungen beginnen bereits in der ersten Jahreshälfte 2010. Die Regionalairline hält noch weitere elf Optionen.

KLM entschied sich für einen 14. Airbus A330-200 (msn 1159).

Lufthansa flottete einen werksneuen A321-200 ein (D-AISQ, msn 3936).

Lufthansa muss bei einer Übernahme der **Austrian Airlines** sehr wahrscheinlich Einschnitte im Streckennetz und auch bei den Flugfrequenzen hinnehmen. Laut Brüsseler Kreisen genüge es angesichts der geballten Marktmacht der Lufthansa nicht, Mitbewerbern zusätzliche Start- und Landrechte zu geben.

Auch die Verkehrsrechte der Austrian außerhalb der EU sollen in Gefahr sein. So sind die Rechte zwischen Österreich und Russland daran gekoppelt, dass AUA mehrheitlich in österreichischem Besitz ist. Lufthansa versucht nun über eine

Stiftungslösung zu erreichen, dass die AUA diese Rechte weiter nutzen kann. Ein solches Modell hatte bereits bei der Übernahme der Schweizer Swiss funktioniert. Der Kauf von Brussels Airlines durch die Lufthansa könnte laut gut unterrichteten Kreisen dagegen schon nächste Woche genehmigt werden.

Lufthansa baut das Afrikanetz aus und integriert zum 15. Juli Libreville neu in den Flugplan. Die Hauptstadt Gabuns wird täglich außer freitags und sonntags von Frankfurt aus angesteuert. Unterwegs wird eine Zwischenlandung in Accra (Ghana) eingelegt. Bisher wird Accra von Lufthansa nicht nonstop, sondern jeweils nach einem Stopp in Lagos in Nigeria angefliegen. Eingesetzt werden je nach Buchungslage Flugzeuge der Typen Airbus A330-300/A340-300 mit insgesamt 221 Sitzen sowie Airbus A340-600 mit insgesamt 306 Sitzplätzen in drei Klassen.

Erst im vergangenen Jahr hatte Lufthansa die Ziele Malabo in Äquatorial-Guinea und die angolansische Hauptstadt Luanda in das Afrika-Streckennetz integriert.

Die neuen Flüge mit den Flugnummern LH566 und LH567 starten um 11.00 Uhr in Frankfurt mit Ankunft um 15.30 Uhr in Accra. Nach einem 45-minütigen Zwischenstopp geht es dann um 16.15 Uhr weiter in Richtung Libreville, wo der eingesetzte Airbus um 19.15 Uhr eintrifft. Um 20.45 Uhr startet dann der Rückflug LH567, der um 21.40 Uhr in Accra zwischenlandet und um 22.50 Uhr erneut in Richtung Frankfurt abhebt. Hier trifft er am darauf folgenden Morgen um 7.15 Uhr wieder ein.

Malev leaste von Bombardier eine ehemalige SAS DHC-8Q-402 (HA-LQB, msn 4057).

Malev nahm Flüge zwischen Budapest und Amman auf und bedient sie 2x wöchentlich. Malev ersetzt somit den oneworld-Partner **Royal Jordanian**. Während dieser die Route tagsüber mit Embraer 195 bedient hatte, setzt Malev nachts eine 737-600 ein. Die Flüge starten um 23.05 Uhr in Budapest mit Ankunft in Amman um 3.20 Uhr Ortszeit. Der Rückflug hebt um 4.00 Uhr in Jordanien ab und trifft um 6.35 Uhr wieder an der Donau ein.

MyAir nahm Flüge zwischen Brindisi und Wien auf. 3x wöchentlich (Mo, Mi, Fr) kommt ein CRJ900 zum Einsatz. Samstags fliegt MyAir außerdem auch von Rimini nach Amsterdam. Hier wird bis 26. September ein A320 eingesetzt.

Niki übernahm einen neuen Embraer ERJ-190-100LR (OE-IHB, msn 19000294). NordStar übernahm als erstes Flugzeug eine ehemalige TUIfly 737-800 (VQ-BDN, msn 32905).

Norwegian flottete eine neue 737-800 ein (LN-NOG, msn 35647), die über GECAS geleast wurde.

Olympic wird über die zwischengeschaltete **Pantheon Airways** acht Bombardier DHC-8Q-400 vom Vermieter MIG Aviation anmieten. Die Leasingfirma hatte in Paris eine entsprechende Order ausgesprochen. Mit der englischen **flybe** vereinbarten die Griechen eine technische Zusammenarbeit hinsichtlich der DHC-8.

Primera Air Scandinavia übernahm das Leasing einer 737-800 (OY-PSB, msn 30722), das bisher der isländischen Mutter zugeordnet war.

Ryanair flottete eine neue 737-800 ein (EI-EFI, msn 35013).

Ryanair reichte bei der irischen Regierung eine Petition ein. Gefordert wird eine Gehaltssenkung bei den Direktoren der Beteiligung **Aer Lingus**. Ryanair ist hier mit knapp 30 % größter Einzelaktionär. 25 % liegen bei der Regierung und weitere 14 % halten die Angestellten. Die Regierung muss nun entscheiden, ob die Manager beim Flag-Carrier zu viel verdienen.

Ryanair hatte vorgeschlagen, den Lohn des Präsidenten auf 35.000 Euro pro Jahr zu kürzen. Aer Lingus lehnte die Aufforderung ab, nun will Ryanair, dass der Verkehrsminister und der zweitgrößte Aktionär Noel Dempsey über den Verlauf der Abstimmung entscheiden. Aer Lingus hatte größere Kostenkürzungen angekündigt. Da man aber die Managerebene ausspart, macht die Airline in den Augen von Ryanair-CEO Michael O Leary unglaubwürdig. Auch die Glaubwürdigkeit der Regierung stehe je nach Entscheidung auf dem Spiel.

Ryanair nahm in der ersten Juniwoche 26 neue Route auf:

Alghero – Ancona (2x wöch.)
Alghero – Bari (2x wöch.)
Alghero – Billund (2x wöch.)
Alghero – Eindhoven (3x wöch.)
Alghero – Graz (2x wöch.)
Alghero – Lübeck (2x wöch.)
Alghero – Parma (2x wöch.)
Alghero – Reus (3x wöch.)
Alghero – Verona/Brescia (3x wöch.)
Alicante – Bratislava (2x wöch.)
Alicante – Derry (2x wöch.)
Alicante – Oslo-Torp (3x wöch.)
Alicante – Wroclaw (2x wöch.)
Bologna – Ibiza (2x wöch.)
Charleroi - Brindisi (2x wöch.)
Charleroi – La Rochelle (2x wöch.)
Charleroi - Palma (2x wöch.)
Girona – Vasteras (2x wöch.)
Knock – Alicante (2x wöch.)
Memmingen - Alghero (3x wöch.)
Memmingen- Reus (4x wöch.)
Memmingen - Pisa (4x wöch.)
Pisa – Zadar (2x wöch.)
Reus – Eindhoven (5x wöch.)
Reus – Poznan (2x wöch.)
Weeze - Reus (3x wöch.)

Skyways Express nahm Flüge zwischen Stockholm-Arlanda (ARN) und Vilnius auf. Wochentags kommt 2x täglich eine Fokker 50 zum Einsatz. Die Route war von airBaltic Mitte April aufgegeben worden. Skyways nahm zusätzlich auch die Route Vilnius – Kopenhagen auf und bedient sie wochentags 1x täglich mit Fokker 50. Hier fliegt allerdings auch airBaltic 2x täglich.

Swiss beförderte im Mai 1,16 Millionen Fluggäste. Gegenüber dem Vorjahresmonat entspricht dies einem Rückgang von 1,5 Prozentpunkten. Das Angebot wurde um 3,3

% auf 2,9 Milliarden Sitzplatzkilometer verknappt. Am Markt wurden davon 2,18 Milliarden Passagierkilometer abgesetzt – ein Rückgang von 8,2 %. Dadurch verschlechterte sich die Auslastung um 4,1 Punkte auf 75,2 %. Auch das Frachtaufkommen sank um 14,4 % auf 93 Millionen Tonnenkilometer.

Swiss erhielt einen neuen Airbus A330-300X (HB-JHB, msn 1018), der über Lufthansa geleast wurde. Es handelt sich zudem um den 1.000. bei Airbus gebauten A330/340.

Swiss verbindet seit dem 19. Juni Zürich mit Oslo. Die neue Route wird 2x täglich mit Airbus A319 bedient. Die Maschine startet täglich um 7.05 und 16.50 Uhr in Zürich und landet um 9.20 sowie 19.05 in Oslo. Die Rückflüge ab Oslo heben um 9.50 sowie 19.40 Uhr ab und setzen in Zürich um 12.10 sowie 22.00 Uhr auf.

Zusätzlich gibt es durch ein Codeshare-Abkommen mit SAS eine dritte Tagesverbindung (LX 4670) zwischen Oslo und Zürich. Dieser Flug wird ebenfalls täglich mit Start in Oslo um 17.10 und Ankunft in Zürich um 19.30 Uhr angeboten. Der Rückkurs hebt um 20.20 Uhr in Zürich ab und trifft um 22.40 in Oslo ein.

TAP Portugal baute die Verbindung Lissabon – Angola zum 19. Juni von 7x auf 10x wöchentlich aus. Die neuen Rotationen werden donnerstags, freitags und sonntags durchgeführt. Der Flug TP251 startet mittags um 12:30 Uhr vom Drehkreuz in Portugal und kommt gegen 20:10 Uhr in der angolanschen Hauptstadt an.

Die jeweiligen Rückflüge aus Afrika finden am späten Abend statt. 23:05 Uhr ist die vorgesehene Abflugzeit für den Flug TP250 donnerstags und freitags. Die hierfür geplante Ankunft in der portugiesischen Hauptstadt ist 06:55 Uhr des folgenden Tages. Sonntags fliegt TAP Portugal um 23:30 Uhr von Luanda nach Lissabon. Die Landung in der Metropole am Tejo erfolgt um 07:20 Uhr des Folgetages. Für diese Flugroute zwischen Portugal und Angola setzt TAP Portugal einen Airbus A340-300 ein.

TAP Portugal hat am Weltumwelttag 5. Juni das Ausgleichsprogramm zum CO₂-Ausstoß in Partnerschaft mit der IATA gestartet. Die portugiesische Fluggesellschaft ist somit die erste Airline weltweit, die dieses Programm umsetzt.

Tarom nahm einige neue Routen in den Flugplan auf. So fliegt die rumänische Airline nun mit A318 von Bukarest-Otopeni 4x wöchentlich nach Venedig. Neue Inlandsrouten führen von Bukarest und nach Constanta (Do, Fr, So mit ATR72-500) und auch von Cluj nach Constanta (2x wöch., 737).

Turkish Airlines unterzeichnete am 19. Juni auf der Paris Air Show eine Absichtserklärung zum Kauf von zwei Airbus A330-200 mit erhöhtem Abfluggewicht sowie fünf A330-300. Schon zum August 2010 sollen die Lieferungen anlaufen. Während die A330-200 zum Ausbau der Langstrecken genutzt werden, kommen die A330-300 auf nachfragestarken Routen im Mittelstreckenbereich zum Einsatz.

Viking Airlines erhielt von GECAS eine 737-300 (SE-RHU, msn 28560), die zuletzt bei China Eastern flog.

Wizz Air unterzeichnete am 18. Juni auf der Paris Air Show eine Absichtserklärung über den Erwerb von 50 weiteren Airbus A320-200. Damit würde die Flotte auf 132

Einheiten anwachsen, sollte es zu einem Festauftrag kommen. Der Listenwert beläuft sich auf 3,8 Mrd. US\$.

Wizz Air stellte einen neuen A320-200 in Dienst (HA-LPV, msn 3927), der über GECAS geleast wurde.

RUSSLAND / GUS

Aeroflot erhielt einen neuen Airbus A330-200 (VQ-BBE, msn 1014), der von AerCap geleast wurde. Außerdem leaste man von GECAS einen neuen A320-200 (VQ-BCM, msn 3923).

Aviaenergo übernahm eine Tu-154M (RA-85754, msn 936), die zuvor bei Enkor Avialinii flog.

Bukovyna Aviation Enterprise flottete eine gebrauchte MD-83 ein (UR-BXO).

Grodno Aviakompania übernahm eine ex-KS Avia Antonov 74 (EW-286TL, msn 36547098957).

Nordwind Airlines erhielt von ILFC eine 757-200 (VQ-BDP, msn 29380), die zuvor bei Mexicana und Eos Airlines flog.

S7 Airlines orderte einen neuen A320-200 (msn 4150), den man über ILFC least.

Transaero erhielt von BBAM eine 737-800 (EI-EEA, msn 27989), die zuletzt bei TUIfly flog.

Transaero nahm eine weitere Inlandsroute ab der Basis Moskau-Domodedovo auf und fliegt nun 2x wöchentlich mit Tu-214 nach Irkutsk. Die Flüge starten freitags und sonntags um 23.40 Uhr und treffen am darauf folgenden Tag um 12.20 Uhr in Irkutsk ein. Die Route wird auch von S7 Airlines und Interavia angeboten. Außerdem gibt es Nonstopverbindungen zwischen Irkutsk und Moskau-Sheremetyevo (Aeroflot) und Moskau-Vnukovo (UTair).

Ural Airlines erhielt von ILFC einen ehemaligen Iberia A320-200 (VQ-BCY, msn 1484). Im Gegenzug verließ eine Tu-154B-2 die Flotte (RA-85357, msn 357).

NAHOST / GOLFREGION

Air Arabia stellte einen neuen A320-200 in Dienst (A6-ABR, msn 3925), der über AerCap geleast wurde.

Dallah al Baraka Group orderte eine neue Boeing 737-900ER als Businessjet-Variante BBJ3 (msn 37632).

Emirates erhielt eine neue Boeing 777F (A6-EFE, msn 35607). Die reine Frachtmaschine wurde von DAE Capital geleast.

Kuwait Airways übernahm einen A330-200 (I-LIVL, msn 627) als Untermieter von **Livingston Energy Flight**.

Mahan Air erhielt eine ex-China Eastern BAe 146-300 (EX-27001, msn 3212) per Leasing von Palm Aviation.

MEA Middle East Airlines nahm, wie im März angekündigt, Saisonflüge zwischen Beirut und Berlin-Schönefeld auf. 3x wöchentlich (Mo, Mi, Fr) wird ein Airbus A321 eingesetzt. Start in Beirut ist um 22.55 Uhr mit Ankunft am darauf folgenden Tag um 2.05 Uhr Ortszeit. Die Rückflüge starten um 3.05 mit Ankunft um 7.50 Uhr in Beirut. Mitte September enden die Dienste.

MidEx Airlines leaste einen A300B4-203(F) (A6-MDF, msn 134) von PACE Cargo Enterprises. Er flog zuvor bei Express.net Airlines.

Qatar Airways bestellte 30 Boeing 787 Dreamliner fest und sicherte sich Optionen auf nochmals 30 Maschinen. CEO Al Baker machte aber sofort klar, dass man jederzeit aus dem Geschäft aussteigen könne, sollten die Lieferfristen unzumutbar werden. Die erste 787 soll 2011 übergeben werden.

Qatar Airways bestellte einen neuen A320-200 (msn 4183).

Qatar Airways gab auf der Paris Air Show die Gründung der **Qatar Executive** bekannt, die ausschließlich Businessjets für Firmenkunden einsetzen wird. Die neue Qatar Executive wird von Senior Vice President Ted Button geleitet. Die Flotte wird zunächst aus zwei neuen Bombardier Challenger 605 sowie einem Challenger 300 bestehen. Die Kabinen mit acht bzw. elf Ledersitzen lassen sich vollständig in Schlafabteile verwandeln. Heimatstandort wird der neue VIP-Terminal am Doha International Airport.

AFRIKA

Afrijet Airlines orderte in Paris vier ATR 72-500.

Air Algérie übernahm eine 767-300ER (EI-DOF, msn 27610) als Untermieter von **Neos**.

Jet4you erhielt von der TUI Group eine ehemalige Thomson 737-800 (CN-RPG, msn 34692).

Royal Air Maroc kündigte zum 21. Juni die Aufnahme der Route Casablanca – Düsseldorf an. Immer montags, dienstags, freitags und sonntags startet eine Boeing 737 um 8.50 Uhr in Casablanca und trifft um 13.20 Uhr in Düsseldorf ein. Nach 55 Minuten Aufenthalt tritt die Maschine um 14.15 Uhr den Rückflug an und landet nach einer Flugzeit von 3:35 Stunden um 16.50 Uhr in Casablanca.

Royal Air Maroc erhielt vom Hersteller ATR eine ex-Aurigny ATR72-200 (CN-COD, msn 483). Von AtlasBlue kam ein A321-200 nach Ablauf der Leasingzeit zurück. (CN-ROF, msn 2726).

Trident Aviation übernahm einen CRJ200LR (5Y-BWR, msn 7004), der bislang bei Avionco Canada flog.

Wimbi Dira Airways plant die Anmietung einer ex-WestCan International 727-100C (msn 19195) von Professional Maintenance Services.

Zambezi Airlines erhielt von GECAS eine 737-500 (9J-ZJA, msn 25418), die zuvor bei Nationwide flog.

SÜDASIEN / FERNOST

Air China flottete eine neue 737-800 (B-5431, msn 36812), die über GECAS geleast wurde, sowie einen werksneuen A321-200 ein (B-6599, msn 3940).

Air India braucht einem Zeitungsbericht zufolge fast drei Milliarden US-Dollar aus der Staatskasse und somit dreimal mehr als ursprünglich gedacht. Daneben strebt man auch eine Auslieferungsverzögerung ihrer neuen Boeingjets an. Air India hat neue Flugzeuge im Wert von für rund 8 Mrd. US\$ bestellt, darunter 27 Boeing 787 Dreamliner, die ab Sommer 2010 zur Flotte stoßen werden.

Air India will aufgrund der prekären Finanzlage die Zahlung der Gehälter in Höhe von 70 Mio. US\$ um 14 Tage hinauszögern. Aufgrund dieser Entscheidung werden alle 31.500 Beschäftigten der Air India ihr Entgelt erst am 15. Juli statt planmäßig am 1. Juli erhalten. Andere indische Airlines hatten Gehälter gekürzt. Bei Air India ist dies arbeitsrechtlich nicht möglich. Air India erwarte derzeit finanzielle Hilfen von der Regierung; Einzelheiten wurden dazu jedoch nicht genannt. Der indische Luftverkehr gab laut den Behörden im April um 15 % nach. Unter den großen Airlines des Landes verzeichnet Air India mit 60 % auch die niedrigste Auslastung. Kingfisher und Jet Airways/JetLite haben inzwischen auch mehr Marktanteile als Air India.

AirAsia X orderte auf der Paris Air Show zehn A350-900 XWB. Der Listenpreis liegt bei insgesamt 2,4 Mrd. US\$. Die Maschinen sollen auf neuen Europa- und Australienrouten zum Einsatz kommen. In Europa soll laut CEO Osman-Rani ein mittel- und ein osteuropäisches Ziel hinzukommen. Zudem testet man derzeit zwei geleaste A340 hinsichtlich Wirtschaftlichkeit und Performance. Eventuell werde man sie zur Erschließung von US-Zielen nutzen. AirAsia X erhielt dafür jetzt auch einen ex-Air Canada A340-300X (9M-XAC, msn 278) auf Leasingbasis von ORIX Aircraft.

ANA nahm am 4. Juni Flüge ab Okinawa/Naha und Sin-Chitose zum neuen Mount Fuji Shizuoka Airport (FSZ) auf. Beide Strecken werden 7x wöchentlich mit Boeing 737-700. Auch JAL fliegt ab Shin-Chitose.

Asiana nahm am 4. Juni die Strecke Seoul – Shizuoka auf und bedient sie 7x wöchentlich mit Airbus A321. Die Strecke wird in Konkurrenz zu Korean Air bedient.

Cebu Pacific baute eine bestehende A320-Bestellung um fünf weitere Exemplare aus. Cebu hat bereits 21 A320 in Betrieb. Zehn weitere kommen zwischen 2010 und 2013. Die fünf neuen Aufträge gelangen später zur Auslieferung.

China Eastern Airlines nahm am 5. Juni die Route Shanghai – Shizuoka auf und fliegt hier 4x wöchentlich mit Airbus A319/320.

China Eastern und **Shanghai Airlines** sollen Berichten zufolge kurz vor Abschluss der schon lange geplanten Fusion stehen. Laut Feng Xin, Vizepräsident der Shanghai Airlines, hätten beide Seiten Regierungsanweisungen erhalten. Detailliertere Angaben wurden nicht gemacht. Das fusionierte Unternehmen würde mehr als die Hälfte des chinesischen Marktes kontrollieren. Im abgelaufenen Geschäftsjahr mussten die drei größten Airlines des Landes zusammen einen Verlust von vier Milliarden Dollar ausweisen. Shanghai Airlines wurde nach bereits zwei verlustbringenden Jahren bereits mit Lizenzentzug gedroht.

China Southern Airlines erhielt von der Regierung Grünes Licht, um ihr Eigenkapital um zu erhöhen. Laut SinoCast wird sie ihren Aktienstock durch eine private Anlage von 721,2 Millionen stimmberechtigter A-Aktien im Wert von mehr als 333,4 Mio. US\$ erweitern. Die Erträge werden zur Rückvergütung von Darlehen genutzt und sind Teil einer Kapitalerhöhung, die auch 721,2 Millionen stimmlose H-Aktien einschließt. Beide Pakete sollen von einer Tochtergesellschaft der China Southern Air Holding Co. gezeichnet werden.

China Southern Airlines flottete zwei werksneue A321-200 ein (B-6578, msn 3934 und B-6579, msn 3938).

Fuji Dream Airlines FDA nimmt am 23. Juli 2009 den Betrieb auf und erkor den neuen Mount Fuji Shizuoka Airport zur Heimatbasis aus. Dann wird man mit neuen Embraer 170 nach Kagoshima (7x wöch.), Komatsu (14x wöch.) und Kumamoto (7x wöch.) fliegen. FDA übernahm einen neuen Embraer ERJ-170-100LR (JA02FJ, msn 17000289).

Garuda Indonesian Airways wird über ILFC einen neuen A330-200 (msn 1028) anmieten. Der Lieferslot war von Hainan Airlines storniert worden.

Indonesia AirAsia will von der Mutter AirAsia einen Lieferslot für einen neuen A320-200 übernehmen (PK-AXI, msn 3963).

JAL nahm am 4. Juni Flüge ab Fukuoka und Shin-Chitose zum neuen Mount Fuji Shizuoka Airport (FSZ) auf. Ab Fukuoka fliegt JAL 21x wöchentlich mit MD-90 und Embraer 170. Die andere Route wird 7x wöchentlich mit MD-90 bedient. Hier besteht zudem Konkurrenz zu ANA, die die Strecke auch 7x wöchentlich bedient.

Juneyao Airlines orderte einen neuen A320-200 (msn 4102), den man von Aerdragon Aviation Partners anmieten wird.

Korean Air nahm am 4. Juni die Strecke Seoul – Shizuoka auf und bedient sie 7x wöchentlich mit Boeing 737-900. Die Strecke wird in Konkurrenz zu Asiana bedient.

Kunpeng Airlines übernahm einen neuen Embraer ERJ-190-100LR (B-3133, msn 19000264).

Malaysia Airlines legte eine 747-400 still (9M-MPH, msn 27044).

Paramount Airways unterschrieb am 19. Juni auf der Pariser Luftfahrtschau eine Absichtserklärung zum Kauf von zehn Airbus A321-200 mit der Option auf zehn weitere Maschinen. Die in Chennai beheimatete Airline will damit erstmals internationale Verbindungen ab Südindien aufnehmen. Nach indischem Recht müssen sich alle Airlines zunächst fünf Jahre im Inland bewähren, bevor sie eine Lizenz für grenzüberschreitende Flüge erhalten. Bislang hat man nur einige Embraer 170 in der Flotte.

Phuket Air flottete eine 747-300 wieder ein (HS-VAN, msn 23245). Sie war an Saudi Arabian vermietet worden.

Skymark Airlines vereinbarte mit MC Aviation Partners die Anmietung zweier weiterer Boeing 737-800. Die Leasingfirma orderte die neuen Jets auf der Paris Air Show bei Boeing. Für den amerikanischen Hersteller war dies auch die einzige Bestellung auf der weltgrößten Flugzeugmesse. Airbus konnte 127 Maschinen verkaufen. Allerdings bündelt Boeing traditionell weniger Bestellungen auf Luftfahrtschows.

Thai Airways prüft derzeit die Lieferverträge für die sechs geordneten Airbus A380. Erwogen wird eine Stornierung des Auftrags. Thai verlor im abgelaufenen Geschäftsjahr 625 Mio. US\$. Neben der allgemeinen Wirtschaftskrise kam der Zusammenbruch des Thailand-Tourismus durch instabile politische Verhältnisse hinzu. Die A380s gelangen 2010 und 2011 zur Auslieferung und sollen nach bisheriger Planung von Bangkok nach London, Sydney und Tokio eingesetzt werden. Eine Entscheidung zur Stornierung müsste vom Finanzministerium erst genehmigt werden, da die Regierung 51% der Airline besitzt. Thai Airways müsste eine Auslastung von durchschnittlich 80 Prozent erreichen, um rentabel fliegen zu können. Die Schaffung weiterer Kapazitäten, mache nach Analystenmeinung daher keinen Sinn.

TMT Aviation bestellte einen neuen Airbus A319 CorporateJet (9H-ERO, msn 3994).

Vietnam Airlines orderte am 16. Juni auf der Pariser Luftfahrtschau 16 Airbus A321-200. Der Auftragswert liegt bei 1,4 Mrd. US\$. Gleichzeitig unterschrieb man eine Absichtserklärung zum Kauf von zwei A350 XWB. Beide Aufträge waren am Vorabend bereits angekündigt worden.

Zest Airways gab auf der Paris Air Show eine Order über einen weiteren Airbus A320 bekannt. Außerdem kündigte man an, dass man bei der chinesischen Xian Aircraft sechs weitere MA60, Weiterentwicklung der Y-7, bestellen. Bislang setzt man bereits vier Maschinen dieses Turboprops ein.

Zest Airways stellte einen neuen A320-200 in Dienst (RP-C8989, msn 3621).

NORDAMERIKA

AirTran Airways veröffentlichte die Zahlen für den Monat Mai. Demnach sank der Passagierverkehr im Vergleich zum Vorjahresmonat um 11,1 % auf 1,54 Milliarden Passagiermeilen. Das Angebot wurde im Vorfeld bereits um 9,6 % auf 1,98 Milliarden

verfügbarer Sitzmeilen abgesenkt. Dadurch sank die Auslastung um 1,3 Prozentpunkte auf 78 %.

Alaska Airlines flottete eine neue 737-800 ein (N528AS, msn 35695).

Allegiant Air flottete zwei ex-Midwest MD-88 ein (N412NV, msn 49759 und N414NV, msn 49766).

American Airlines bestellte acht weitere Boeing 737-800, so dass man insgesamt 172 Maschinen dieses Typs in der Flotte haben wird. Der Auftrag hat einen Wert von 600 Mio. Dollar laut Liste. Mit den Jets werden kostenintensivere MD-80 ersetzt. Die 737-800 verbrauchen im Vergleich 35 % weniger Kerosin. Der überarbeitete Lieferungsplan beinhaltet 76 Boeing 737 in 2009 und 2010, inklusive bereits erhaltener Flugzeuge und acht weitere im Jahr 2011. American Airlines flottete eine neue 737-800 ein (N989AN, msn 33205).

American Airlines kündigte den Abbau von 1.550 Arbeitsplätzen an. Betroffen sind 1.200 Flugbegleiter sowie 300 Servicemitarbeiter an den Flughäfen und 50 Mitarbeiter im Frachtbereich. Als Grund führt das Unternehmen die letzte Woche angekündigte Kapazitätenreduzierung aufgrund anhaltend schwacher Nachfrage an. Bis Ende August sinken die angebotenen Kapazitäten um 7,5 % statt der zuvor geplanten 6,5 %.

American Eagle Airlines plant den Erwerb von vier ERJ-145LR, die bislang bei Trans States Airlines flogen: (N603KC, msn 145055), (N607AE, msn 145064), (N608LM, msn 145068), (N609DP, msn 145069).

Delta nahm mit Atlanta – Johannesburg eine neue Nonstoproute Anfang Juni auf und setzt hier Boeing 777 ein. Ab New York JFK liefern neuen Nonstopdienste nach Bukarest und Valencia (beide 4x wöch.) sowie Kapstadt (via Dakar) an.

Delta nahm in der ersten Juniwoche zehn neue Routen ab Salt Lake City auf, die teils von Partnerairlines durchgeführt werden. Alle Routen werden täglich angeboten. Bislang fliegt nur Southwest die Route nach Chicago Midway 2x täglich in Konkurrenz:

Salt Lake City – Bismarck (CRJ200, SkyWest)

Salt Lake City –Chicago Midway (737)

Salt Lake City –Des Moines (CRJ200/900, SkyWest)

Salt Lake City – El Paso (CRJ900)

Salt Lake City - Fargo (CRJ200, SkyWest)

Salt Lake City – Indianapolis (MD-90)

Salt Lake City - Lincoln(CRJ200, SkyWest)

Salt Lake City - Milwaukee(CRJ700, SkyWest)

Salt Lake City – Nashville (MD-90)

Salt Lake City – Sioux Falls(CRJ200, SkyWest)

Delta streicht zum September die Verbindung Cincinnati – Frankfurt. Begründet wird der Schritt mit dem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld. Delta baut derzeit 15 % ihrer derzeitigen Langstrecken ab.

EG+G (Janet Airways) erhielt über die US Air Force eine weitere ex-Air China 737-600 (N365SR, msn 29891) und setzt sie in deren Auftrag ein.

Evergreen International Airlines musterte eine 747-200F(SCD) aus (N489EV, msn 23393) und retournierte sie an Ventures Acquisition Co Llc.

Frontier Airlines Holding Inc., Mutter der **Frontier Airlines** und **Lynx Aviation**, meldete auch für den Monat Mai sinkende Zahlen. So sank das Verkehrsaufkommen im Vergleich zum Vorjahr um 15,7 % auf 747,6 Mio. verkaufter Passagiermeilen. Die angebotenen Kapazitäten waren im Vorfeld um 14,9 % auf 919,2 Mio. Sitzplatzmeilen abgesenkt worden. Somit sank die Auslastung um 0,9 Prozentpunkte auf 81,3 %. Frontier Airlines fliegt unter Gläubigerschutz.

JetBlue Airways übernahm einen neuen Embraer ERJ-190AR (N309JB, msn 19000289).

Promo Aviation, Leasingfirma aus Florida, übernahm zwei MD-82 (msn 49176, 49178), die zuvor bei American Airlines flogen.

Southwest Airlines flottete eine neue 737-700 ein (N938WN, msn 36645).

United Airlines schloss den Umbau ihrer Boeing 767-Flotte mit neuen Business- und First-Class-Sitzen ab. Neben einem 180 Grad flachen Bett bietet die neue Business Class ein On-Demand-Unterhaltungssystem, das unter anderem über einen 38 Zentimeter großen Bildschirm verfügt. Damit werden den Fluggästen mehr als 150 Stunden an Videomaterial und Spielen angeboten. Bis 2011 werden auch die anderen Langstreckenjets auf die neuen Premium-Klassen umgerüstet. Bis zum Herbst werden auch die 747-400 umgebaut sein. Bislang verfügen bereits 18 der 24 747 über das neue Angebot. Bei der 777 gehen die Arbeiten danach los. Die Zweistrahler erhalten zudem komplett neue Economy-Sitze.

US Navy erhielt zu Testzwecken die erste Boeing P-8A, Marinevariante der 737-800 (167951, msn 34394).

US-Einwanderungsbehörde leaste über die US Air Force eine neue DHC-8Q-300 (N807MR, msn 663).

MITTEL- / SÜDAMERIKA

Aerolineas Argentinas übernimmt vier Bestellungen von **Air Comet** über Airbus A330-200: (msn 1031, 1034, 1039, 1042). Die Jets werden von Grupo Marsans angemietet.

Air Caraibes entschied sich für eine vierte werksneue ATR-72-500 (msn 888).

Avianca Colombia wird einen neuen A320-200 (msn 4100) von ACG Acquisitions anmieten.

ConViasa übernahm zwei CRJ700 (msn 10270, 10271), die bislang der Citgo Petroleum Corp gehörten.

Mexicana Link plant die Anmietung eines CRJ200ER (XA-HMI, msn 7739) von Trust N693BR. Der Jet gehörte zuvor der Leasinggesellschaft GECAS und war an die gescheiterte ALMA de México vermietet.

Star Perú plant den Erwerb einer ehemaligen flybe BAe 146-300 (msn 3185).

TRIP Linhas Aéreas übernahm einen neuen Embraer ERJ-175LR (PP-PJA, msn 17000272).

WebJet flottete eine ex-centralwings 737-300 ein (PR-WJL, msn 28590), die von ACG Acquisitions geleast wurde.

AUSTRALIEN / PAZIFIK

Air New Zealand senkt die angebotenen Kapazitäten um nochmals drei Prozent. Die Route Hongkong – London soll ab Oktober nicht mehr täglich, sondern nur noch 5x wöchentlich angeboten werden. Auch einige Inlandsstrecken werden ausgedünnt. Air New Zealand rechnet damit, rund 80 Angestellte aufgrund der nachlassenden Nachfrage entlassen zu müssen.
Corporation.

Jetstar Airways stellte einen neuen A320-200 in Dienst (VH-VGZ, msn 3917), der über RBS Aviation Capital geleast wurde.

Pacific Blue nahm Nonstopflüge von Adelaide und Melbourne nach Nadi/Fiji auf. Beide Routen werden 2x wöchentlich bedient. Laut CEO Brett Godfrey sind die Fiji-Routen ab Brisbane und Sydney dermaßen erfolgreich, dass man daran gerne anknüpfen möchte.

Qantas wird von CIT Aerospace zwei neue A330-200 (msn 1061, 1094) anmieten. Bislang waren sie für die Tochter Jetstar vorgesehen gewesen.